AUSGABE 2020

BAUEN & LEBEN WOHNEN

Region Olten-Aarau

WWW.BAUENLEBENWOHNEN.CH

PLÄTTLIMAXX

Ihr Fachhändler für Boden- und Wandplatten

mit Showroom im Zentrum der Schweiz

plättlimaxx.ch

Maxxpark AG
Roggenstrasse 3 | 4665 Oftringen

PLÄTTLIMAXX OFTRINGEN

PLÄTTLIMAXX steht als Schweizer Familienunternehmen für kompetente Beratung, höchste Qualität, innovative Produkte, faire Preise sowie eine hohe Lagerverfügbarkeit mit einem Rundum-Service. Als langjähriger Fachhändler sind wir auf keramische Boden- und Wandbeläge aus europäischer Produktion für den Innen- und Aussenbereich spezialisiert. Seit 1996 sind wir als inhabergeführtes, traditionelles KMU ein zuverlässiger und kompetenter Partner für Privatkunden, Planer + Architekten, Generalunternehmer und Plattenleger – und dies aus Leidenschaft.

Bei uns finden Sie Einrichtungslösungen aus Keramik und Naturstein, die für jeden Verwendungszweck entwickelt und entworfen sind und ästhetische Raffinesse und hervorragende technische Leistung kombinieren. Die aktuellsten Fliesenkollektionen unserer Lieferanten sind in unterschiedlichsten Ausführungen für den Einsatz als Bodenfliesen oder Wandfiesen im Innen- und Aussenbereich erhältlich und umfassen eine breite Palette an Formteilen, Farben und Oberflächen.
Die natürlichen Anregungen der Materialien verschmelzen bei unseren Plättli mit den jüngsten Trends der Mode, des Innendesigns und der Architektur.

In unserem innovativen und grosszügigen Showroom in Oftringen zeigen wir Ihnen auf über 500 m² keramische Boden- und Wandplättli in Stein-, Marmor-, Beton-, Metall-, Textil- oder Holzoptik; ob Mosaike oder XXL-Grossformate bis 320 x 160 cm, Feinsteinzeugplatten Terrassenplatten in 20 mm Stärke oder Gartenplatten aus Naturstein, Mauerverblender in Echtstein oder Kunststein – bei uns werden Sie fündig.

Neu zu unserem Angebot gehören keramische Fassadenverkleidungen, die sich für nahezu jede Art von Projekten eignen, seien es hinterlüftete Fassaden oder Wärmedämmverbundsysteme.

PLÄTTLIMAXX

Maxxpark AG
Roggenstrasse 3 · 4665 Oftringen
Tel. 062 794 38 40 · info@plaettlimaxx.ch

www.plaettlimaxx.ch

BAUEN & LEBEN WOHNEN

Region Olten-Aarau

IMPRESSUM // **HERAUSGEBER** Proinfo CH AG // **KOORDINATION** Proinfo CH AG, Hans Peter Schläfli, Glutz-Blotzheim-Strasse 3, 4500 Solothurn // **CHEFREDAKTOR** Hans Peter Schläfli // **REDAKTIONELLE MITARBEIT** Juliette Gygax // **GRAFIK UND LAYOUT** Jürgen Weber // **SATZ UND DRUCK** Ungeheuer und Ulmer, Körnerstrasse 14–18, 71638 Ludwigsburg // **BILDNACHWEIS** Hans Peter Schläfli, Börje Müller (Gewerbepark Schinznach), René Rötheli (Dammweg Aarau, Zelgli Aarau, Gerwerbepark Schinznach), Verein AareLand, Olten Tourismus (Stadt Olten), Stadt Olten (Bahnhofplatz), Jirí Vurma (Region Aarau) sowie von diversen Pressediensten zur Verfügung gestellt. // **VERKAUF UND MARKETING** Silvia Werst und Rachel Kirchheim.

VERLAG Proinfo CH AG, Glutz-Blotzheim-Strasse 3, 4500 Solothurn, Telefon: +41(0)32 628 20 00, Fax: +41(0)32 628 20 10, edition@proinfo.ch, www.proinfo.com

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschliesslich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Verarbeitung und Einspeicherung in elektronische Systeme.

6. Jahrgang 2020 // Auflage 7800 Bücher // © Proinfo CH AG

TITELBILD Der Huttlerpark in Winznau fügt sich dank der geschickten Anordnung der fünf Baukörper harmonisch in die Landschaft ein.
Visualisierung: Della Giacoma & Krummenacher Architekten AG

HIRSCHI
ARCHITEKTUR
BAULEITUNG

20 JAHRE JUBILÄUM

Nun ist es bereits 20 Jahre her, seit wir unsere Partnerschaft - zuerst als Kreis + Merz GmbH und 15 Jahre später als Aktiengesellschaft - begannen. Im Jahr 2017 erfolgte dann der Namenswechsel zur heutigen Firmenbezeichnung Kreis Hirschi AG. Unsere berufliche Ausrichtung mit den Schwerpunkten in der Bauleitung und der Projektierung von Wohnbauten war und ist bis heute ein Charakteristikum, das unsere Stärke und Nachhaltigkeit ausmacht. In der Zwischenzeit ist unser Team auf 10 Personen angewachsen - klein aber effizient und den heutigen Anforderungen in jeder Hinsicht gewachsen. Vom Einfamilienhaus bis hin zu grösseren Industriebauten nehmen wir jede Herausforderung gerne an. Es ist uns ein grosses Anliegen, die spezifischen Ansprüche unserer Kundschaft aufzunehmen, in verantwortungsvoller Weise anzupacken und kostenbewusst in die Tat umzusetzen. Vertrauen, Respekt und Wertschätzung sind für uns die unerlässlichen Voraussetzungen, um ein Projekt erfolgreich realisieren zu können. Dabei ist uns wichtig, nicht bloss Häuser zu fabrizieren, sondern vielmehr diese in einer zeitlosen, klassischen Architektur der Moderne anzupassen. Es sollen Zeitzeugen entstehen, die den Geist der jeweiligen Epoche repräsentieren und mittragen. Einen kleinen Einblick in unsere tägliche Arbeit erhalten Sie auf weiteren vier Seiten in dieser Ausgabe von ‚Bauen Leben Wohnen'.

CH-5000 Aarau
+41 62 823 45 00
info@kreishirschi.ch
kreishirschi.ch

INHALT

5 **Editorial**
von Hans-Ruedi Hottiger,
Präsident des Vereins AareLand

GEBAUT

6 **Hang-Aar**
Ein innovatives und
imposantes Geschäftsgebäude

9 **Wohnhaus im Zelgli**
Mit Bedacht erneuern
und sanft renovieren

12 **Bauernhaus in Schöftland**
Symbiose zwischen Alt und Neu

16 **Baumschule Haller**
Mit Holz die Zukunft bauen

18 **GEGGUS Hunzenschwil**
Form und Funktion stilvoll umgesetzt

24 **Gewerbepark Schinznach**
Infrastruktur für höchste Ansprüche

28 **Parkhaus Oberstadt**
Das Tor zum «Stadtblick»

31 **Mehrfamilienhaus am Dammweg**
Grosse Wirkung dank effizienter Planung

34 **Aufstockung in Hausen**
Leichter Aufbau mit Weitsicht

IM BAU

36 **KWC Unterkulm**
Zentral, lebendig, erfrischend

39 **Mehrfamilienhaus am Weidweg**
Ruhiges Wohnen in der Nähe des Waldes

44 **Altmattpark**
Modernes Wohnen
und Arbeiten am selben Ort

49 **Haus 129, Olten**
Der Fünfer und das Weggli

53 **AGI AG für Isolationen**
Qualität, Teamgeist und Innovation
sind unschlagbar

GEPLANT

56 **Huttlerpark Winznau**
Wohnen am Wasser
mit traumhafter Aussicht

62 **Bahnhofplatz Olten**
Die neue Drehscheibe an der Aare

69 **Südhang Seon**
Unverbaubare Sicht
ins Seetal bis zu den Alpen

LEBEN & WOHNEN

74 **Das AareLand**
Eine eigenständige Identität
für die Region

RATGEBER

82 **Wichtige Adressen**
in der Region Olten-Aarau

GEWERBEZONE WIRD LEBENSRAUM.

Ab 2020 realisiert die Swiss Prime Anlagestiftung mit «Riverside Zuchwil» ein einzigartiges, grünes Wohn- und Arbeitsquartier direkt an der Aare. Kapitalgeber sind über 260 Schweizer Pensionskassen.

Swiss Prime Anlagestiftung | Frohburgstrasse 1 | Postfach | CH-4601 Olten
T +41 58 317 17 90 | info@swiss-prime-anlagestiftung.ch | www.swiss-prime-anlagestiftung.ch

SWISS PRIME
ANLAGESTIFTUNG

EDITORIAL

Das AareLand vereint 66 Gemeinden in den drei Kantonen Aargau, Solothurn und Luzern zu einer vernetzten Region. Als siebtgrösster Lebens- und Wirtschaftsraum der Schweiz bietet es rund 240'000 Menschen eine Heimat. Der Verein AareLand engagiert sich für eine nachhaltige und ausgewogene Entwicklung dieser Region. Er stiftet Identität, stärkt den inneren Zusammenhalt und schafft einen Raum, in dem man gerne wohnt und arbeitet. Mit seinen Aktivitäten leistet der Verein einen Beitrag zur langfristigen Sicherung der Lebensqualität für die Bewohner des AareLands und zur Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Wirtschaft. Er setzt sich für eine offene, aktive und gut erreichbare Region ein, in der auch die Naherholung nicht zu kurz kommt. Dies erreicht der Verein AareLand durch permanente Abstimmungsarbeit und regelmässige Treffen mit allen beteiligten Akteuren – koordinieren und aufeinander abstimmen, das wird im AareLand grossgeschrieben.

«DAS AARELAND IST EINE REGION MIT SEHR HOHER LEBENSQUALITÄT»

Bauen im AareLand:
Das Agglomerationsprogramm AareLand ist eine Richtschnur für die räumliche Entwicklung und gleichzeitig Voraussetzung für die finanzielle Beteiligung des Bundes an den Verkehrsinfrastrukturen im AareLand. Der Verein AareLand unterstützt Kantone und Gemeinden dabei, die Massnahmen der Agglomerationsprogramme konsequent umzusetzen – zum Nutzen der ganzen Region. Durch das Aufgreifen von Impulsen und Anreizen aus kantonalen und eidgenössischen Förderprogrammen und Unterstützungsmassnahmen sowie den regelmässigen Kontakt mit Nachbarregionen und Bundesbehörden festigt das AareLand seine Position und entwickelt seine Stärken weiter.

Leben und Wohnen im AareLand: Das AareLand ist eine attraktive Wohn-, Kultur- und Freizeitregion mit hoher Lebensqualität. In nächster Nähe zu den Siedlungen finden sich attraktive Naherholungsgebiete, seien es die Jurahöhen, die Bach- und Flussläufe in den Tälern oder die bewaldeten Hügelzüge an den Talflanken. Erholung findet man überall im AareLand direkt vor der Haustür. Zudem gibt es mit Aarau, Olten und Zofingen drei starke Zentren, von deren vielfältigem Angebot in Kultur, Bildung und Dienstleistungen die ganze Region profitiert.

Die AareLand-Zentren sind nur eine halbe Stunde von Basel, Zürich, Bern und Luzern entfernt. Deren wirtschaftliche und kulturelle Ausstrahlung, ihr Dienstleistungs- und Bildungsangebot trägt ebenfalls zur Attraktivität des AareLands als Wohn- und Arbeitsstandort bei. Die verkehrsgünstige Lage ist auch ein wichtiger Standortfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung: Der Wirtschaftsraum AareLand ist ein attraktiver Standort für innovative Unternehmen mit vielen hochqualifizierten Fach- und Arbeitskräften, hervorragender Verkehrsanbindung, idealen Rahmenbedingungen und einer hohen Lebensqualität. Zahlreiche Firmen aus den unterschiedlichsten Branchen sind im AareLand ansässig. Zudem gibt es hier vier Universitäten und zwei Fachhochschulen in Pendeldistanz.
Im AareLand wird zukunftsgerichtet und nachhaltig gebaut. Es lebt und wohnt sich hier ausgezeichnet. Besuchen Sie uns!

HANS-RUEDI HOTTIGER
Präsident des Vereins AareLand

OBJEKT Geschäftsgebäude HANG-AAR // **BESCHRIEB** HANG-AAR ist ein im Edelrohbau erstelltes, repräsentatives und modernes Geschäftsgebäude mit 16'500 m² Verkaufs- und Büroflächen // **BAUHERR** Hanimob AG, Aarau // **ARCHITEKT** Frei Architekten AG, Aarau // **LAGE** Zentral gelegen im Aarauer Stadtteil Telli // **STAND** Gebaut // **KONTAKT** Primus Property AG, Mark Haldimann, 062 503 71 81; Frei Architekten AG, Bleichemattstrasse 43, 5000 Aarau; info@frei-architekten.ch // **INFO** www.hangaar.ch; www.frei-architekten.ch

HANG-AAR INNOVATIVES UND IMPOSANTES GESCHÄFTSGEBÄUDE

Der viergeschossige Gewerbebau mit aufgesetztem Technikgeschoss hat die Abmessungen von rund 170 Metern Länge und 25 Metern Tiefe. Der lineare Gewerbebau steht entlang der Neumattstrasse und nimmt Bezug zur vorherrschenden Bebauung mit Gewerbegebäuden in den östlich und südlich angrenzenden Gebieten. Er besticht durch seine Einfachheit und ist primär nach gewerbebetrieblichen Aspekten konzipiert. Das Gebäude basiert auf dem Konzept einer dreibündigen Anlage und wird von drei Treppenhauskernen mit Liften über das Erd- oder Untergeschoss erschlossen.

Im Untergeschoss ist die Parkierung für 200 Autos angeordnet. Die Zufahrt zur Einstellhalle erfolgt über ein separates Bauwerk im Norden. Im überhohen Erdgeschoss sowie in den drei Obergeschossen werden flexibel unterteilbare Büro- und Gewerbeflächen mit gesamthaft 16’500 m² Fläche angeboten. Das ideale Büroraster von 1.40 Metern bildet mit dem Sechsfachen das Achs- und Stützenraster von 8.40 mal 8.40 Metern. Der hohe Ausbaustandard rundet das Angebot ab.

Die Fassade ist als Strukturfassade ausgebildet mit Brüstungen und Pfeilern aus vorfabrizierten, eingefärbten und geschliffenen Sichtbetonelementen. Die grosszügigen Metallfenster spiegeln die einfache und funktionale Grundrissdisposition wider. Das Gebäuderaster von 8.40 Metern ist in der Fassade ablesbar. Die Fensterteilung ist auf 1.40 Meter, also auf das bereits erwähnte Büroraster ausgelegt, was eine maximale Flexibiltät bei der Raumeinteilung ermöglicht.

Das Technikgeschoss auf dem Dach ist mit einem Flachblech verkleidet und zum restlichen Gebäudevolumen allseitig zurückgesetzt. Hier befinden sich die gesamte Haustechnik und im Süden und Norden je ein Aufenthaltsbereich mit grosszüger Aussenterrasse.

AM BAU BETEILIGTE FIRMEN

FÜNF BEREICHE UNTER EINEM DACH

HOCHBAU
HOLZBAU
BAUPLANUNG
UMBAU/RENOVATION
A1-FENSTER

zubler

Zubler AG
5001 Aarau
Tel. 062 822 77 22

www.zublerag.ch

Malermeister Hochuli AG

eidg. dipl. Malermeister
Pfrundweg 1
5000 Aarau
Telefon 062 822 13 16
Telefax 062 822 13 07
www.hochuliaarau.ch

- Maler-Tapezierer-Arbeiten
- Fassadenrenovationen
- Fugenlose Boden- und Wandbeläge
- Spritzarbeiten
- Dekorationen

und die Welt wird bunt

melbourne architekten gmbh | ochsengässli 9 | 5000 aarau | info@melbourne-architekten.ch

melbournearchitekten

entwerfen | neu bauen | nachhaltig sanieren | sorgfältig planen | innen | aussen | szenographie

OBJEKT Wohnhaus im Zelgli, Aarau // **BESCHRIEB** Sanfte Renovation eines Wohnhauses aus dem Jahr 1948 // **BAUHERR** Privatperson // **ARCHITEKT** Melbourne Architekten GmbH, Ochsengässli 9, 5000 Aarau // **LAGE** Am Waldrand im Aarauer Quartier Zelgli // **STAND** Gebaut // **KONTAKT** Daniel Melbourne, Melbourne Architekten GmbH, Ochsengässli 9, 5000 Aarau; info@melbourne-architekten.ch // **INFO** www.melbournearchitekten.ch

ZELGLI AARAU MIT BEDACHT ERNEUERN UND SANFT RENOVIEREN

Architekten geniessen bekanntlich nur selten den Luxus, lange und intensiv über sorgfältig definierte Änderungen an einer gewachsenen Gebäudestruktur nachdenken und diskutieren zu dürfen. Bei der Renovation des Hauses aus dem Jahr 1948, das durch den damaligen Kantonsbaumeister für seine Familie konzipiert wurde, gewährten die jetzigen Besitzer der Melbourne Architekten GmbH einen umfassenden Diskurs über die verwendeten Materialien, die Geschichte und das Erscheinungsbild des Hauses am Waldrand der Stadt Aarau. Das Resultat ist eine sorgfältige Renovation und sanfte Modernisierung, welche die Grundideen des Erbauers aufnimmt und respektiert.

Das Haus mit der grossen Birke steht im Wohnquartier Zelgli an der Grenze zwischen Stadt und Land. Es wurde 1948 nicht in der damals zeitgenössischen Architektur konzipiert, sondern im Stil der Helvetik. Jedem Raum wurde eine Nutzung zugeteilt und ein passendes Mass an Privatsphäre zugewiesen. Je privater die Nutzung, desto weniger extravagante Materialien wurden eingesetzt und das Design einfacher gehalten. Dies berücksichtigte die Tatsache, dass 1948 Materialien teuer und Arbeit günstig waren.

Die ersten Eingriffe betrafen die Küche und das Esszimmer, die im Jahr 2005 miteinander verbunden wurden. Die Farbgestaltung der Wände verbindet die beiden ursprünglichen Räume. Die bestehende, expressive Kofferdecke über dem Esszimmer sowie das ursprüngliche, karierte Eichenparkett lassen die frühere Trennung nachvollziehen. Der neue Küchenboden, ebenfalls Eiche, wurde so verlegt, dass die einstige Raumfolge lesbar bleibt, wobei die Arbeitsfläche über diese Naht kragt.

Als die Stadt 2016 ein neues Heizsystem vorschrieb, entschied sich der Besitzer für eine CO_2-neutrale Holzpelletheizung in Kombination mit einem Holzofen. Der ursprüngliche Schornstein konnte für beide Heizkomponenten verwendet werden, wodurch die grosse Dachfläche mit originalen Biberschwanz-Ziegeln unberührt bleiben konnte.

In dieser zweiten Phase der Renovierung wurde das Erdgeschoss weiter geöffnet, um den Bedürfnissen des Kunden gerecht zu werden. Der Abbau des Raumteilers, eines Holzschrankes mit Verbindungstür zwischen Ess- und Wohnzimmer, machte es möglich, dass die Unterschiede in Höhe und Material beim Umbau berücksichtigt werden konnten. Der Übergang im Boden wurde als eine Art Bild mit grossen, durch den Schreiner eingepassten Eichenpaneelen konzipiert. Der neue Holzofen ist nun das Zentrum des Erdgeschosses.

In der dritten Etappe wurden 2018 das Badezimmer und drei Schlafzimmer im Dachgeschoss renoviert und energetisch saniert. Der gesamte Dachraum wurde von innen gedämmt, wodurch das äussere Erscheinungsbild des Hauses erhalten blieb. Durch die neue Treppe und die Vergrösserung der Schlepplukarnen bekam der Korridor, zuvor einzig als funktionaler Raum dienend, eine ganz neue Qualität, die zum Verweilen einlädt.

Um die im ursprünglichen Raumkonzept fehlende Vertikalverbindung herzustellen, orientieren sich die neuen Oberflächen an dem Ursprünglichen und im Erneuerungprozess wiederverwendeten Materialien des Erdgeschosses. Diese sind aber schlichter und in Wiederholungen eingesetzt. Ein neues Kastenfenster im Erdgeschoss flutet nun das Entrée mit Tageslicht und verbindet das Haus optisch mit dem Garten.

OBJEKT Umnutzung eines geschützten Bauernhauses in Schöftland // **BESCHRIEB** Bei der Auskernung des Bauernhauses und dem Einbau von fünf modernen Wohnungen wurden das bestehende Volumen und die alte Holzkonstruktion erhalten // **BAUHERR** Privatperson // **ARCHITEKT** Brauen & Partner Architektur GmbH, Kölliken // **HOLZBAU** Zimmerei Doppelpunkt AG, Kölliken // **LAGE** Im Dorfzentrum von Schöftland // **STAND** Gebaut // **KONTAKT** Brauen & Partner Architektur GmbH, Obere Bahnstrasse 29, 5742 Kölliken; 062 723 02 12 // **INFO** www.brauen.ch

SCHÖFTLAND SYMBIOSE ZWISCHEN ALT UND NEU

Beim Umbau des geschützten Bauernhauses in Schöftland wurde dem harmonischen Gesamtbild des Dorfzentrums eine besondere Bedeutung zugemessen. Der 1892 erstellte Wohnteil wurde ausgekernt. Im bestehenden Volumen entstanden fünf Wohnungen mit modernstem Komfort unter Einhaltung der Schallschutz- und Wärmedämmvorschriften.

Alle Bewohner profitieren entweder von einem Sitzplatz im Garten, einem Balkon oder einer Loggia. Im Erdgeschoss entstand eine 4½-Zimmer-Wohnung mit Zugang zum Bauerngarten. Im Obergeschoss wurden je eine 3½- und eine 2½-Zimmer-Wohnung mit Balkon eingerichtet. Beide Loftwohungen im Dachgeschoss umfassen zwei Stockwerke. Hier fluten die hohen, eleganten und grosszügigen Loggien die Wohnräume mit viel Sonnenlicht.

Die Erschliessung der Wohnungen erfolgt über ein neues, in die Tenne eingebautes Treppenhaus mit Lift. Die mächtigen Aussenmauern in Natursteinen und die bestehende Dachkonstruktion aus massiven Holzbalken boten den Architekten in den Innenräumen vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Die sichtbare Holzkonstruktion repräsentiert einzigartig die Vielfalt der vergangenen und heutigen Bauweisen.

Die Symbiose zwischen bestehenden und neuen Bauteilen wirkt sich prägend und inspirierend auf die Betrachter und die Bewohner aus. Die Sanierung der Strassenfassade fügt sich dank des behutsamen Eingriffs harmonisch in das Erscheinungsbild des Dorfkerns von Schöftland ein.

EIN BLICK SAGT ALLES.

RANGE ROVER EVOQUE

Emil Frey Autocenter Safenwil
Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil
www.safenwil.landrover-dealer.ch

ABOVE & BEYOND

OBJEKT Verkaufspavillon der Haller AG Baumschulen // **BESCHRIEB** Die Baumschule erweitert ihre Verkaufsfläche mit einem modernen Holzbau // **BAUHERR** Haller AG Baumschulen, Oftringen // **ARCHITEKT** EpprechtArchitekten AG, Wallgrabenweg 9, 4663 Aarburg // **LAGE** In der Gewerbezone Am Tych in Oftringen // **STAND** Gebaut // **KONTAKT** EpprechtArchitekten AG, Wallgrabenweg 9, 4663 Aarburg; info@epprechtarchitekten.ch // **INFO** www.epprechtarchitekten.ch

BAUMSCHULE HALLER MIT HOLZ DIE ZUKUNFT BAUEN

Die Baumschule Haller AG wurde 1925 gegründet und wird erfolgreich in der dritten Generation als Familienunternehmen geführt. Mit dem Neubau wird dem Bedürfnis nach mehr gedeckter Verkaufsfläche entsprochen und die Aussenräume werden aufgewertet.

Der neue Verkaufspavillon verbindet die bestehenden Gebäude mit dem neuen Verkaufsgewächshaus. Durch die gezielte Platzierung des Neubaus zum bestehenden Bürogebäude wird der Kunde zum Eingang geführt. Auf der Ladenseite bildet das Gewächshaus zusammen mit dem bestehenden Gebäude einen Hof. Diese geschützte Aussenverkaufsfläche lädt ein, durch die Vielfalt des riesigen Angebots der Baumschule zu flanieren und ein einzigartiges Einkaufserlebnis zu geniessen.

Die innovative Tragkonstruktion des neuen Verkaufspavillons ist so geplant, dass mit möglichst wenig Konstruktionsholz eine grösstmögliche Spannweite erreicht werden kann. Dadurch wird Holz gespart und so der Mehraufwand der Konstruktion kompensiert. Dies ermöglicht, die spannende Tragstruktur mit wenigen Stützen im Pavillon kostenneutral zu realisieren. Gleichzeitig kann ein nachhaltiger Baustoff sparsam eingesetzt werden.

Direkt anschliessend an den Verkaufspavillon ist das Gewächshaus angebunden. Die Konstruktionsweise der beiden Gebäude ist klar und konsequent differenziert, was einen spannenden Kontrast bildet: Holz für den Verkaufspavillon und Stahl/Glas für das Gewächshaus. Konstruktion, Statik und Materialität sind gut sichtbar und prägen die Architektur beider Gebäude.

OBJEKT GEGGUS Hunzenschwil // **BESCHRIEB** Neubau Bürogebäude mit Lagerhalle // **BAUHERR** GEGGUS Schweiz GmbH // **ARCHITEKT** Ungerer Projekte und Baumanagement AG // **BAUINGENIEUR** Franz Bitterli AG, fbpartner AG // **BAUPHYSIK** Bauphysik Schweiz GmbH // **HOLZBAU** Haudenschild Holzbau AG // **LAGE** Im neu erschlossenen Gewerbegebiet Stägacher an der A1 in Hunzenschwil// **STAND** Gebaut // **KONTAKT** Ungerer Projekte und Baumanagement AG, Bollenfeldstrasse 1, 4653 Obergösgen, 062 295 25 55 // **INFO** www.ungerer.ch

GEGGUS FORM UND FUNKTION STILVOLL UMGESETZT

Jeder steht darauf: Die auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittenen Eingangsmatten und premium Schmutzschleusen der Firma GEGGUS gehören zu den Marktführern. Um Platz für weiteres Wachstum zu schaffen, realisierte die Ungerer Projekte und Baumanagement AG für das erfolgreiche Familienunternehmen in Hunzenschwil in Rekordzeit einen neuen Hauptsitz mit Bürogebäude und Lagerhalle. Die modernen Gebäude sind so angeordnet, dass bei Bedarf eine Weiterentwicklung des Betriebs auf der Parzelle möglich ist.

Zwei Jahre dauerte die detaillierte Planung des anspruchsvollen Projekts. Doch dann ging alles rasant: Von der Erteilung der Baubewilligung im Mai bis zur Einweihung im Dezember 2019 ist wenig mehr als ein halbes Jahr verstrichen. Nun steht für die Präsentation des umfangreichen Systemprogramms ein modernes und funktionales Verwaltungsgebäude zur Verfügung. Dank Verbund-Schwerlaststeinen ist der Aussenraum mit Lastwagen befahrbar und durch die vergrösserte Lagerkapazität kann noch schneller ausgeliefert werden.

AM BAU BETEILIGTE FIRMEN

Nachhaltigkeit war ein grosses Anliegen der Bauherrschaft. Die Holzkonstruktionen mit einem Raumvolumen von 2300 m^3 wird mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe geheizt. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Lagerhalle kann auch den Strom für eine geplante Elektrotankstelle liefern.

Eine hochwertige, abgehängte Akustikdecke aus Holz und attraktive Teppichplatten sorgen in den offenen, lichtdurchfluteten Büroräumen für ein angenehmes Raumklima. Die edlen Beleuchtungskörper sowie die funktionelle Büroeinrichtung runden das gelungene Konzept ab. Die Anordnung der Nebenräume wurde so gewählt, dass diese kaum wahrnehmbar im offenen Raumkonzept untergehen.

AM BAU BETEILIGTE FIRMEN

Bauphysik Schweiz GmbH

Ihr professioneller Partner für die bauphysikalische Planung und Beratung

Unsere Dienstleistungen:

- Energienachweise nach SIA-Norm 380/1
- Minergie-Nachweise
- Schallschutznachweise nach SIA-Norm 181
- Lärmschutznachweise nach LSV
- GEAK-Analysen und Gebäudeanalysen nach BFE
- Schadengutachten
- Luftdichtigkeitsmessungen (Blowerdoor)
- Schallschutzmessungen
- Subventionsgesuche «Das Gebäudeprogramm»
- Thermographien
- Bauphysikalische Begleitung (Schall und Energie)

Bauphysik Schweiz GmbH
Ringstrasse 15, 4600 Olten

Tel. 062 212 83 83
E-Mail: info@bauphysik-schweiz.ch

www.bauphysik-schweiz.ch

24h Elektro-Soforthilfe

Frey + Cie eltel AG, 5034 Suhr/Aarau, www.eltel.ch

eltel

Auf die farbliche Abstimmung der Gebäudekuben, zusammen mit der Materialisierung der Hülle, wurde grossen Wert gelegt. Die hinterlüftete Aussenhülle des Bürogebäudes, verkleidet mit edlen Aluminium-Verbundplatten, sorgt für ein angenehmes Raumklima. Hier wurde das Flachdach extensiv begrünt. Sämtliches Oberflächen- und Dachwasser wird über einen Retentionsgraben und ein grosses Sickerbecken dem natürlichen Kreislauf zugeführt.

Die Lagerhalle aus einer Holzkonstruktion, eingekleidet mit aluminiumfarbenen Sandwichpaneelen, bietet grosszügigen Lagerraum und kann bei Bedarf temperiert werden. Die Photovoltaikalage auf dem Dach der Lagerhalle deckt einen Grossteil des firmeneigenen Energiebedarfs und kann auch den Strom für eine geplante Elektrotankstelle liefern. Zwischen den beiden Kuben wurde ein überdachter Trakt erstellt, welcher als Verbindung von Büro zu Lager dient und wo die Mitarbeitenden ihre Autos parkieren können.

OBJEKT Gewerbepark Schinznach // **BESCHRIEB** Neubau eines Gewerbebaus mit Raum für vielfältige Nutzungen // **BAUHERR** Samuel Amsler AG, Schinznach-Dorf // **ARCHITEKTUR UND BAULEITUNG** Walker Architekten AG, Brugg // **BAUINGENIEUR** Emch+Berger AG, Zofingen // **ELEKTROINGENIEUR** Schäfer Partner AG, Lenzburg // **HLKS-INGENIEUR** Polyteam AG, Brugg // **LAGE** In der Gewerbezone am südlichen Siedlungsrand von Schinznach // **STAND** Gebaut // **KONTAKT** André Steinegger, Walker Architekten AG, Neumarkt 1, 5201 Brugg; 056 460 72 60; info@walker.ch // **INFO** www.walker.ch; www.gewerbepark-schinznach.ch

GEWERBEPARK SCHINZNACH INFRASTRUKTUR FÜR HOHE ANSPRÜCHE

Der neue Gewerbepark Schinznach bietet 3500 m² Büro- und Gewerbefläche und eine leistungsfähige Infrastruktur, die höchste Ansprüche erfüllt. Dazu gehören 80 Parkplätze im Untergeschoss und Glasfaseranschlüsse. Zu den Nutzern gehört bereits die Feuerwehr des Schenkenbergertals, die hier im Stockwerkeigentum das modernste Feuerwehrmagazin des Kantons Aargau eingerichtet hat.

Schinznach mit den Ortsteilen Wallbach, Oberflachs und Schinznach-Dorf ist ländlich geprägt, zentral gelegen und sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie auch individuell sehr gut erreichbar. Die Infrastruktur ist komplett, es gibt viele Läden und auf die rund 2200 Einwohner kommen fast 1300 Arbeitsplätze, was die Attraktivität des Dorfes für Gewerbetreibende belegt, auf deren Bedürfnisse das neue Gebäude am südlichen Siedlungsrand zugeschnitten ist.

Bei einem Bauvolumen von 42’360 m³ bietet der Gewerbepark eine Geschossfläche von 10’524 m². Das speziell entwickelte Konzept basiert auf flexibel schaltbaren Teilflächen. Ermöglicht wird dieses Prinzip durch die einfache Gebäudegeometrie sowie das darin konsequent umgesetzte Raster, wodurch jeder Mieter den Raum flexibel einteilen kann.

Der ruhig und gleichmässig gegliederte Baukörper schafft im Erdgeschoss mit der Werkhalle und einer Raumhöhe von rund 5.55 Metern zahlreiche Möglichkeiten, den Wünschen und Anforderungen der Gewerbetreibenden gerecht zu werden. Durch das Ergänzen mit Zwischendecken können zusätzliche Nutzflächen geschaffen werden, um diese als Lager-, Büro- oder Ausstellungsräume zu nutzen.

Die Büroflächen im Obergeschoss sind ebenfalls multifunktional nutzbar. Die einzelnen Mieteinheiten sind über einen zentralen Erschliessungsgang miteinander verbunden, an dem sich auch die attraktiven, eingeschnittenen Atrien befinden. Die Fassade aus fein strukturierten Betonelementen wird im Erdgeschoss an der Süd- und Nordfassade durch grossformatige Toröffnungen und ein auskragendes Vordach ergänzt. Im Obergeschoss wird die Fassade durch gleichmässig angeordnete, schmale Fensteröffnungen gegliedert.

Durch die präzise Platzierung des Baukörpers, dessen hochwertige architektonische Ausgestaltung und Ausformulierung der Umgebungsflächen fügt sich der Gewerbepark Schinznach harmonisch in die Landschaft ein. Das künftige Recycling am Ende der Lebensdauer wurde bereits bei der Planung des Neubaus berücksichtigt. Die verbauten Materialien stammen zu 90 Prozent aus der Region, können einfach zurückgebaut und sauber getrennt werden.

OBJEKT Parkhaus Oberstadt, Aarburg // **BESCHRIEB** Der zylinderförmige Betonneubau des Parkhauses dient ebenfalls der Erschliessung der neuen, autofreien Wohnsiedlung «Stadtblick» für Fussgänger und Velofahrer // **BAUHERR** Artemis Immobilien AG, Aarburg // **ARCHITEKT** Frei Architekten AG, Aarau // **GENERALPLANER UND BAULEITUNG** Leuenberger Architekten AG, Sursee // **BAUINGENIEUR** Wälchli + Partner AG, Langenthal // **BAUMEISTER** A. Soltermann AG, Unterkulm // **LAGE** Zwischen der Steinbillenstrasse und der Gishalde in Aarburg // **STAND** Gebaut // **KONTAKT** Frei Architekten AG, Bleichemattstrasse 43, 5000 Aarau; info@frei-architekten.ch // **INFO** www.frei-architekten.ch

PARKHAUS OBERSTADT DAS TOR ZUM «STADTBLICK»

Die neu gebaute Wohnsiedlung «Stadtblick» in Aarburg punktet in ökologischer Hinsicht mit ihrem 2000-Watt-Entwicklungskonzept, welches für das Gesamtgebiet des Quartiers Gishalde erstellt wurde. Dabei erfüllt das neue Parkhaus Oberstadt eine ganz zentrale Funktion: Dank der 149 Parkplätze kann der «Stadtblick» autofrei gehalten werden und das Parkhaus bildet auch den direkten Zugang für Velofahrer und Fussgänger zum nahen Bahnhof und ins Städtchen Aarburg.

Das kreisförmige Parkhaus ist das Resultat eines Wettbewerbs aus dem Jahre 2014. Im Gegenzug zum ruhigen, zurückhaltenden Erscheinungsbild der Oberstadt bildet es einen markanten Auftritt und dient als Adressbildung für das Quartier. Aus der Aufgabenstellung, dass das Parkhaus am Fusse des Hügels Gishalde auch als Verbindung für Fussgänger und Velofahrer zur deutlich höher gelegenen Wohnüberbauung «Stadtblick» dienen soll, entwickelten die Aarauer Frei Architekten eine sich als Spirale nach oben drehende Konstruktion aus roh belassenem Ortbeton.

Im Kern des Grundrisses liegt der grosszügige Lift, der auch für den Velotransport ausgelegt ist. Darum herum dreht sich die Fussgängertreppe sowie die zweispurige Auf- und Abfahrtsrampe. Ganz aussen liegen die Parkplätze. Der Zugang vom Bahnhof Aarburg erfolgt über eine torartige, zweigeschossige Öffnung, die im Innern von einem halbkreisförmigen Luftraum zusätzlich akzentuiert wird. Zuoberst bildet eine Brücke, die im Grundriss aus zwei aneinandergereihten, länglichen Sechsecken mit je einer mittig liegenden Stütze besteht, den Zugang zur neuen Wohnüberbauung.

Das architektonisch einzigartig gestaltete, kreisförmige Parkhaus bildet nicht nur das markante, bildhafte Zugangstor zur neuen Überbauung, es ist auf Grund seiner spiralförmigen Rampe auch sehr angenehm zu befahren. Die Fassade besteht aus vertikalen, eng stehenden Stützen, was dank der Zwischenräume zu natürlicher Belichtung und Belüftung führt. Mit seinen Carsharing-Stationen (Mobility und Sharoo), Cargo-Bikes und Ladestationen für Elektroautos ist das neue Parkhaus zudem auf ökologisch nachhaltige Verkehrskonzepte ausgelegt.

OBJEKT Mehrfamilienhaus am Dammweg // **BESCHRIEB** Energetische Sanierung und Dachstockerweiterung eines Mehrfamilienhauses aus den 1960er-Jahren // **BAUHERR** Privatperson // **ARCHITEKT** Melbourne Architekten GmbH, Ochsengässli 9, 5000 Aarau // **HOLZBAU** Zubler AG, Aarau // **LAGE** Im Dammquartier am Stadtrand von Aarau // **STAND** Gebaut // **KONTAKT** Daniel Melbourne, Melbourne Architekten GmbH, Ochsengässli 9, 5000 Aarau; info@melbourne-architekten.ch // **INFO** www.melbournearchitekten.ch

DAMMWEG AARAU GROSSE WIRKUNG DANK EFFIZIENTER PLANUNG

AM BAU BETEILIGTE FIRMEN

FÜNF BEREICHE UNTER EINEM DACH

HOCHBAU
HOLZBAU
BAUPLANUNG
UMBAU/RENOVATION
A1-FENSTER

zubler

Zubler AG
5001 Aarau
Tel. 062 822 77 22

www.zublerag.ch

Malermeister Hochuli AG

eidg. dipl. Malermeister
Pfrundweg 1
5000 Aarau
Telefon 062 822 13 16
Telefax 062 822 13 07
www.hochuliaarau.ch

- Maler-Tapezierer-Arbeiten
- Fassadenrenovationen
- Fugenlose Boden- und Wandbeläge
- Spritzarbeiten
- Dekorationen

und die Welt wird bunt

melbourne architekten gmbh | ochsengässli 9 | 5000 aarau | info@melbourne-architekten.ch

melbournearchitekten

entwerfen | neu bauen | nachhaltig sanieren | sorgfältig planen | innen | aussen | szenographie

Bei der Analyse des Ist-Zustandes stellte die Melbourne Architekten GmbH fest, dass beim Mehrfamilienhaus am Aarauer Dammweg die nutzbare Fläche nicht komplett ausgeschöpft war, wodurch eine sanfte Verdichtung ohne zusätzlichen Landverbrauch möglich wurde. Bei der anstehenden energetischen Sanierung des in den 1960er-Jahren erstellten Gebäudes entschied die Bauherrschaft deshalb, das bisherige Satteldach mit seinen kleinen Lukarnen nicht zu dämmen, sondern komplett zurückzubauen und durch eine moderne Aufstockung im Holz-Elementbau mit Flachdach zu ersetzen. So konnte nicht nur die Wärmedämmung markant verbessert werden, die vier Dachwohnungen mit je 3.5 Zimmern wurden auch deutlich grösser und dank neu gestalteten Grundrissen und durchgehenden Balkonen für die Mieter attraktiver.

Entsprechend dem Wunsch des Bauherren, möglichst nachhaltige Materialien aus der Region einzusetzen, wurde die Fassade mit silbergrauer, Öl-imprägnierter Schweizer Fichte verkleidet. Die neue Treppe im Obergeschoss ist eine Holzkonstruktion mit widerstandsfähigen Trittflächen aus massiver Eiche.

Die attraktive Auskragung des Obergeschosses verleiht dem Mehrfamilienhaus ein modernes Erscheinungsbild, wodurch das ganze Wohnquartier aufgewertet wird. Dank der verbesserten Verteilung der statischen Lasten wurden keine zusätzlichen tragenden Elemente nötig, welche den Umbau verteuert hätten. Dank der geschickten Planung und dem optimalen Einsatz der Ressourcen sind so moderne, vielfältige und kostengünstige Wohnungen entstanden.

OBJEKT Aufstockung einer Garage in Hausen AG // **BESCHRIEB** Eine bestehende Doppelgarage wurde mittels Holzelementbau aufgestockt // **BAUHERR** Privatperson // **ARCHITEKT** Brauen & Partner Architektur GmbH, Kölliken // **HOLZBAU** Zimmerei Doppelpunkt AG, Kölliken // **LAGE** An attraktiver Hanglage in Hausen bei Brugg // **STAND** Gebaut // **KONTAKT** Brauen & Partner Architektur GmbH, Obere Bahnstrasse 29, 5742 Kölliken; 062 723 02 12 // **INFO** www.brauen.ch

HAUSEN AG LEICHTER AUFBAU MIT WEITSICHT

Beim Bau der Doppelgarage aus Betonfertigelementen an einer Hanglage in Hausen AG war der Gedanke an eine Aufstockung zu einem späteren Zeitpunkt bereits präsent. Vor dem Aufsetzen des zweigeschossigen Wohngebäudes, welches aus vorfabrizierten Holzelementen besteht, musste deshalb nur das Fundament etwas verstärkt werden.

Durch sanfte Verdichtung ist so neuer Wohnraum entstanden, ohne dass zusätzlicher Boden verbaut werden musste. Im Erdgeschoss der Aufstockung befinden sich ein grosszügiger Hobbyraum, ein separates WC und die Haustechnik. Über die Aussentreppe aus verzinktem Stahl gelangt man ins Dachgeschoss mit einem komfortablen Gästezimmer inklusive Garderobe, Kleinküche und Nassraum. Der Innenausbau wurde komplett in Holz realisiert.

Die Nachbargebäude erscheinen in Form und Farbe sehr amorph, weshalb die Aufstockung morphologisch an das bestehende Wohnhaus angepasst wurde. So entsteht eine Ensemblewirkung und die Aufstockung wird den Ansprüchen einer Zonenrandbebauung gerecht.

Beim Projekt wurde bewusst auf eine ökologische Bauweise und auf einen sensiblen Umgang mit der bestehenden Umgebung geachtet. Die Wärmedämmung orientiert sich am Minergiestandard und für die Beheizung wurde eine Luft-Wasser-Wärmepumpe eingebaut. Vom grosszügigen Panorama-Sitzfenster aus lässt sich nun bequem die grossartige Aussicht über die Ausläufer der Jurahöhen geniessen.

OBJEKT KWC Unterkulm // **BESCHRIEB** In der Gemeinde Unterkulm realisiert die Artemis Immobilien AG ein neues Wohn- und Arbeitsquartier // **BAUHERR** Artemis Immobilien AG, Aarburg // **ARCHITEKT** Bircher Roth von Arx AG, Aarau // **LAGE** Beim Bahnhof Nord in Unterkulm // **STAND** Im Bau, Bezug am 1. Oktober 2020 // **KONTAKT** Janet Schulz, Artemis Immobilien AG, Gishalde 1, 4663 Aarburg; 062 787 35 29; marketing@artemis-immobilien.com // **INFO** www.kwc-quartier.ch; www.artemis-immobilien.com

KWC UNTERKULM ZENTRAL LEBENDIG ERFRISCHEND

Ein Kleinbetrieb, der im 19. Jahrhundert den Standort Unterkulm wählte um Musikdosen herzustellen, hat sich in 140 Jahren spannender Geschichte zum heute international renommierten Armaturenhersteller KWC entwickelt. Die hochwertigen Produkte finden Einsatz im privaten Wohnungsbereich sowie im gewerblichen Sektor mit Gastro-Küchen, Hotels, öffentlichen Gebäuden, Spitälern und Heimen.

Seit die Produktion auf die andere Seite der Wyna umgezogen ist, wandelt sich der alte Werkplatz zum innovativen KWC-Quartier mit modernsten Arbeits- und Wohnwelten. So wird die ehemalige Produktions- und Verwaltungsstätte an die heutigen Anforderungen angepasst und es entstehen neue Wohnungen, die keine Wünsche offen lassen.

Im 36 Meter hohen Tower, dem eigentlichen Hauptgebäude, wird die ursprüngliche KWC-Nutzung in den ersten vier Obergeschossen in Form von Büros weitergeführt. In den obersten drei Geschossen entstehen neue Wohnungen. Im südlichen Teil des neuen Verwaltungsgebäudes wird das gesamte Erdgeschoss in eine Ausstellungs-, Dienstleistungs- und Ausbildungsstätte verwandelt.

Die Altbauten erzählen mit ihrer Architektur von der spannenden Firmengeschichte und wurden deshalb behutsam ins Gesamtkonzept eingebunden. Die Giesserei und das ehemalige Mühlengebäude bleiben erhalten, werden aber modern interpretiert. Ein eingeschossiger Bau aus Glas umrahmt die alten Gebäude und verbindet sie mit den Neubauten zu einem harmonischen Gesamtbild. Das neue Verwaltungsgebäude und die beiden Wohnbauten begleiten und begrenzen die historische Substanz.

In den neuen Gebäuden entsteht ein austarierter Mix aus Single-, Loft- und Familienwohnungen. Das Spektrum reicht von Zweieinhalb- bis Viereinhalb-Zimmer-Wohnungen sowie Fünfeinhalb-Zimmer-Reihenhäusern und führt zu einer spannenden Durchmischung unterschiedlicher Zielgruppen.

Bereits in der jetzt laufenden ersten Etappe wird das Gelände des gesamten Baubereichs neu gestaltet. Dies bedeutet zum einen, dass sämtliche Aussenparkplätze entlang der renaturierten Wyna aufgehoben werden, und zum anderen, dass das Terrain analog des Richtprojektes angepasst wird. Durch ein gleichmässig abfallendes Gelände öffnet sich der Flussraum der Wyna zur Überbauung hin.

Die neuen Bewohner wohnen nicht nur in idyllischer Landschaft, sondern geniessen höchste Mobilität mit dem Bahnhof direkt vor der Haustüre. Von der Station Unterkulm Nord ist man innert 10 Minuten in Aarau und von dort schnell in allen grösseren Städten der Deutschschweiz. Der Individualverkehr erreicht innerhalb einer Viertelstunde die Autobahn A1 in Richtung Bern, Basel oder Zürich.

OBJEKT Weidweg Olten // **BESCHRIEB** Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 2½- und 3½-Zimmer-Mietwohnungen in erhöhtem Ausbaustandard // **BAUHERR** GoldWell AG, Wilenstrasse 128, 8832 Wilen bei Wollerau // **ARCHITEKT** W. Thommen AG, Architekten & Planer, Ziegelackerstrasse 5, 4601 Olten // **LAGE** In Waldnähe am östlichen Stadtrand von Olten // **STAND** Im Bau, Erstvermietung im Sommer 2020 // **KONTAKT** Daniel Blaser, W. Thommen AG Immobilien, Zielempgasse 16, 4601 Olten; d.blaser@wthommen.ch; 062 207 05 55 // **INFO** www.wthommen.ch

WEIDWEG OLTEN RUHIGES WOHNEN IN DER NÄHE DES WALDES

AM BAU BETEILIGTE FIRMEN

BS KONZEPT

BS Konzept AG
Brühlstrasse 2
5037 Muhen

T 062 737 46 96
info@bs-konzept.ch
www.bs-konzept.ch

EINSATZBEREIT & FOKUSSIERT
IM BEREICH **BRANDSCHUTZ**

Für Sie da! Der zuverlässige Fürst Service

Das Fürst Service Team
Ihre Spezialisten für:
✔ Reparatur
✔ Austausch

Service-Nummer
062 216 27 27

ELEKTRO FÜRST JO GÄRN

Fürst Hägendorf AG – Ihr zuverlässiger Service-Partner für Elektro-Service + Haushaltgeräte
www.fuerst-elektro.ch

THOMMEN
ARCHITEKTEN & PLANER

Ihr Partner in Baufragen

W. Thommen AG
Ziegelackerstr. 5
4600 Olten

Tel 062 289 06 06
info@wthommen.ch
www.wthommen.ch

An ruhiger Lage am östlichen Stadtrand von Olten entsteht ein Mehrfamilienhaus im Minergie-P-Standard mit insgesamt zehn Wohnungen. Das Mehrfamilienhaus besteht aus zwei Wohntrakten mit jeweils fünf Wohnungen und einer kombinierten Autoeinstellhalle. Gleichmässig verteilt auf das Erdgeschoss und das erste Obergeschoss entstehen so jeweils vier 2½- und vier 3½-Zimmer-Mietwohnungen. Dazu kommen die beiden besonders attraktiven Attika-Wohnungen mit je 3½ Zimmern.

Die Mietwohnungen werden in einem erhöhten Standard realisiert, der keine Wünsche offen lässt. Alle sind mit einer kontrollierten Wohnungslüftung ausgestattet, wodurch stets für frische Raumluft gesorgt ist. In jeder Wohnung stehen eine Waschmaschine und ein Tumbler sowie ein schöner, nach Süden ausgerichteter Balkon beziehungsweise ein Aussensitzplatz zur Verfügung. Im Weiteren wurde auf die Auswahl der verbauten Materialien ein spezielles Augenmerk gelegt.

Die beiden 3½-Zimmer-Attikawohnungen bieten jeweils eine grosszügige Terrasse mit einer Fläche von je fast 130 m². Eine Erdsondenheizung liefert die Wärme für das Gebäude und auf dem Dach befindet sich eine Photovoltaikanlage, mit der ein Grossteil des Energieverbrauches selbst abgedeckt werden kann.

Die Mietwohnungen sind prädestiniert für Singles, Paare und junge Familien, welche die Nähe zur Stadt Olten suchen, jedoch auch gerne die Ruhe und die Natur im nahegelegenen Hardwald und Meisenhard-Wald geniessen möchten. In nur zwei Gehminuten ist die Bushaltestelle erreicht, von der aus rasche Verbindungen zu diversen Einkaufsmöglichkeiten und zum Bahnhof SBB genutzt werden können.

KANTONSSPITAL OLTEN

JEDEN TAG FÜR SIE DA.

Wir sorgen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für die medizinische Versorgung der Bevölkerung im Raum Olten-Gösgen-Gäu. Bei der ganzheitlichen, interdisziplinären Betreuung durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht Ihr Wohl an erster Stelle.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für uns entscheiden. Im Notfall oder bei einem geplanten Spitalaufenthalt.

Um Sie bestmöglich zu betreuen, arbeitet das Kantonsspital Olten eng vernetzt mit den anderen Spitälern und Kliniken der Solothurner Spitäler (soH) zusammen.

Kantonsspital Olten

solothurner spitäler SOH

Mehr als ein Spital

Kantonsspital Olten | Baslerstrasse 150 | 4600 Olten | T 062 311 41 11
solothurnerspitaeler | www.solothurnerspitaeler.ch

OBJEKT Altmattpark // **BESCHRIEB** Am westlichen Eingang zur Stadt Olten entsteht mit dem Altmattpark eine Überbauung, die Wohnen und Arbeiten kombiniert. Die 1. Etappe wird als Gewerbefläche vermietet // **BAUHERR** STIRAG Immobilien AG, Olten // **ARCHITEKT** Musar Architekten AG, 6004 Luzern // **BAUMANAGEMENT** Integral Baumanagement AG, Olten // **LAGE** An der Solothurnerstrasse 257, bei der Auffahrt auf die Umfahrungsstrasse ERO // **STAND** Im Bau, das Gewerbegebäude der 1. Etappe ist fertiggestellt // **KONTAKT** Integral Baumanagement AG, Solothurnerstr. 11, 4601 Olten; 062 205 69 69 // **INFO** www.integral-ag.ch

ALTMATTPARK MODERNES WOHNEN UND ARBEITEN AM SELBEN ORT

Dort, wo bisher die alten Werkstatthallen der Stirnimann AG waren, entsteht derzeit mit dem Altmattpark eine neue Überbauung, in welcher Wohnen und Arbeiten kombiniert werden. In einer ersten Etappe steht das Gewerbegebäude kurz vor der Vollendung. Auf fünf Stockwerken werden hier rund 4000 m² Büro- und Gewerbeflächen für den Mieterausbau bereitgestellt.

In einer zweiten Phase soll im westlichen Teil des Areals eine Wohnüberbauung mit rund 70 Wohnungen und weiteren Gewerbeflächen von rund 2000 m² entstehen. Zielgruppe für die schwellenfrei konzipierten Mietwohnungen sind Pendler, Kleinfamilien sowie Senioren.

Um das Areal entwickeln zu können, hatte die STIRAG Immobilien AG einen Gestaltungsplan erstellt, der 2015 durch den Solothurner Regierungsrat bewilligt wurde. Bei den Wohnbauten im westlichen Teil des Areals ist ein 2500 m² grosser, begrünter Innenhof mit Gartenfläche und Spielmöglichkeiten geplant. Die Wohnungen werden von der Solothurnerstrasse her zugänglich sein.

AM BAU BETEILIGTE FIRMEN

Jeden Tag ein bisschen Ferien.

Von Markise bis Sonnenschirm: Wir haben den Sonnenschutz für Ihren Garten oder Ihre Terrasse. Kontaktieren Sie uns jetzt – damit Ihre Feriengefühle nicht bis zum Urlaub warten müssen.

Schenker Storen AG | Olten
Quaistrasse 41 | 4632 Trimbach
Telefon 062 289 40 10 | www.storen.ch

Schenker Storen

aare limmat elektro ag

Aare Limmat Elektro AG

Täfernstrasse 20
5405 Baden-Dättwil
Telefon +41 56 200 55 55

Solothurnerstrasse 235
4600 Olten
Telefon +41 62 869 55 55

www.aarelimmat.ch

Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch

M. CORAY
SCHREINEREI AG
4658 Däniken

Schreinerei · Innenausbau · Türen · Schränke

M. Coray Schreinerei AG
Eidg. dipl. Schreinermeister
Aarefeldstrasse 25, 4658 Däniken
Telefon 062 849 66 70
info@coray-schreinerei.ch · www.coray-schreinerei.ch

Küchen · Möbel · Reparatur- und Glasbruchservice

Die Stirnimann AG mit Hauptsitz in Olten ist mit ihren Büros bereits in den südlichen Teil des Areals umgezogen, wo sie vorher einen Lagerplatz hatte. Sie beschäftigt insgesamt rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – davon rund 90 in Olten – und bietet unter anderem Kräne, Hebebühnen oder Funksteuerungen führender Weltmarken als Generalvertreterin zum Kauf und zur Miete an.

Schon beim Rückbau der alten Werkhallen musste die Integral Baumanagement AG einige Herausforderungen angehen. Die Altlastensanierung des Baugrundes wurde unter geologischer Begleitung parallel zum Baugrubenaushub und den Erdsondenbohrungen für die neue Heizzentrale durchgeführt. Während der Arbeiten mussten Karstwassereinbrüche gefasst und abgeleitet werden. Die Vorgaben der SBB für das Bauen im gleisnahen Bereich erforderten besonders strenge Sicherheitsmassnahmen.

Das zweite Untergeschoss mit der Autoeinstellhalle entstand in Massivbauweise (Ortbeton), ebenso der alle Geschosse verbindende Erschliessungskern mit Treppenhaus sowie Waren- und Personenlift. Das erste Untergeschoss ist eine Mischbauweise aus Ortbeton und hybridem Holzbetonverbund. Für das perfekte Gelingen dieser Schnittstelle musste technisch und terminlich exakt geplant werden. Vom ersten Untergeschoss bis zum vierten Obergeschoss wurden vorfabrizierte Fassadenelemente in Holz sowie Holz-Beton-Verbundelemente für die Geschossdecken verbaut.

Das bestehende Gebäude und der nun abgeschlossene Neubau erscheinen dem Betrachter als architektonische Einheit, denn das neue Gewerbegebäude wird hofseitig ebenfalls mit Klinker verkleidet. Zudem sorgt diese hinterlüftete Fassade für ein angenehmes Raumklima. Geheizt wird das neue Gewerbe- und Bürogebäude mittels Erdsonden und Wärmepumpen über die aktivierten Metalldecken, in welche Heizung, Lüftung und Kühlung integriert sind. Die offenen und flexiblen Grundrisse ermöglichen den Mietern dank des grossen Stützenrasters eine sehr flexible Einteilung und Nutzung. Auf der grossen Attikaterrasse bietet sich zudem ein toller Ausblick über Olten und in Richtung Sälischlössli.

OBJEKT Haus 129, Olten // **BESCHRIEB** An der Aarauerstrasse in Olten entsteht ein Mehrfamilienhaus mit 14 Mietwohnungen und einer Autoeinstellhalle // **BAUHERR** Fundamenta Sammelstiftung, Jurastrasse 20, 4600 Olten // **ARCHITEKT** W. Thommen AG, Architekten & Planer, Ziegelackerstrasse 5, 4600 Olten // **LAGE** In einem beliebten Wohnquartier in bequemer Gehdistanz zu Bushaltestelle, Bahnhof, Schule, Einkaufs- und Stadtzentrum // **STAND** Im Bau, Fertigstellung Sommer 2020 // **KONTAKT** Daniel Blaser, W. Thommen AG Immobilien, Zielempgasse 16, 4601 Olten; d.blaser@wthommen.ch; 062 207 05 55 // **INFO** www.haus129-olten.ch

HAUS 129 OLTEN DER FÜNFER UND DAS WEGGLI

AM BAU BETEILIGTE FIRMEN

Für Sie da! Der zuverlässige Fürst Service

Das Fürst Service Team

Ihre Spezialisten für:
- ✔ Reparatur
- ✔ Austausch

Service-Nummer
062 216 27 27

ELEKTRO FÜRST JO GÄRN

Fürst Hägendorf AG – Ihr zuverlässiger Service-Partner für Elektro-Service + Haushaltgeräte
www.fuerst-elektro.ch

BS KONZEPT

BS Konzept AG
Brühlstrasse 2
5037 Muhen

T 062 737 46 96
info@bs-konzept.ch
www.bs-konzept.ch

ENGAGIERT & PFLICHTBEWUSST
IM BEREICH **BRANDSCHUTZ**

THOMMEN
ARCHITEKTEN & PLANER

Ihr Partner in Baufragen

W. Thommen AG
Ziegelackerstr. 5
4600 Olten

Tel 062 289 06 06
info@wthommen.ch
www.wthommen.ch

Die Lage ist bei Liegenschaften immer das entscheidende Element. Das Haus 129 befindet sich in Olten an der Aarauerstrasse und somit in einem beliebten Wohnquartier der grössten Stadt des Kantons Solothurn. Dank seiner Zentrumsfunktion bietet Olten ein vielfältiges, wirtschaftliches und kulturelles Leben. Eingebettet in die Häuserzeilen des rechten Aareufers und in bequemer Gehdistanz zu Bus, Bahnhof, Schule, Einkaufs- und Stadtzentrum sowie zum Hardwald als Naherholungsgebiet, geniesst man hier sowohl städtische Betriebsamkeit als auch Rückzugsmöglichkeiten.

Das nach Minergie-Standards gebaute Mehrfamilienhaus mit 14 Wohneinheiten und einer Autoeinstellhalle mit rollstuhlgängigem Lift bietet viel Komfort, wie zum Beispiel die kontrollierte Wohnungslüftung, Bodenheizung und Schallschutz, sowohl bei den Loggien als auch den Terrassen. Die Mietwohnungen zeichnen sich durch ganz unterschiedliche Grundrisse aus und variieren in der Grösse zwischen 2.5, 3.5 und 4.5 Zimmern. Der gehobene Ausbaustandard mit eigenem Waschturm und Parkettböden in den Zimmern lässt keine Wünsche offen.

AGI AG FÜR ISOLIERUNGEN

QUALITÄT – TERMIN – INVESTITIONSSICHERHEIT

Die AGI als Pionier und Marktleader im baulichen Brandschutz und für technische Dämmungen baut auf regionale Identität und nationale Standards. Einzigartiges know-how aus 140 Jahren Erfahrung fliessen so als Mehrwert gebündelt zur Kundschaft und an die Front. Ergänzt werden unsere Kerndienstleistungen Brandschutz/Dämmungen mit der Weiterentwicklung nachhaltiger, CO2-neutraler Hochleistungsdämmstoffe, deren Handel (AGITEC) und auch Dienstleistungen in der Brand- und Wasserschadensanierung (AGI24). Als Generalisten und Spezialisten vermitteln wir einerseits Sicherheit im baulichen Brandschutz wie auch Energieffizienz im Dämmungsbereich. Das innovative Wissen und dessen situativ richtige Umsetzung ist die ganz grosse Stärke der AGI. Gerade auch in Vorprojekten erfreut sich dies wachsender Beliebtheit und dient der Vorausplanung von effizienten Lösungen, Abläufen und Schnittstellen am Bau.

Digitale Prozesse bieten wir mit unserer AGI-App an, mit welcher ein Life-Cycle-Management aller Installationen möglich wird. Analog hingegen oder besser gesagt, partnerschaftlich und nahbar bleiben wir in der Art und Weise der Zusammenarbeit. AGI, das soll sich als Team und trotzdem persönlich anfühlen. Energiewandel und Sicherheit benötigt unser Engagement – AGI MACHT'S.

OBJEKT AGI Filiale Solothurn // **BESCHRIEB** Wenn es ums Dämmen und den Brandschutz geht, dann zählt die AGI AG für Isolierungen zu den schweizweit führenden Anbietern von ökologischen Innovationen im Baugewerbe // **LAGE** In der Gewerbezone der Gemeinde Zuchwil // **KONTAKT** AGI AG für Isolierungen, Filiale Solothurn, Gewerbestrasse 2, 4528 Zuchwil; 032 685 70 10; so@agi.swiss // **INFO** www.agi.swiss

AGI SOLOTHURN QUALITÄT, TEAMGEIST, INNOVATION MACHEN AGI UNSCHLAGBAR

Wenn es ums Dämmen und den Brandschutz geht, dann zählt die AGI AG für Isolierungen zu den führenden Anbietern von ökologischen Innovationen im Bau- und Ausbaugewerbe. Mit massgeschneiderten Produkten, Systemen und Dienstleistungen bietet sie ihren Kunden optimale Lösungen im Interesse der Sicherheit und Wirtschaftlichkeit an. Die AGI überprüft laufend ihre Dienstleistungen, Prozesse und Produkte auf ihre Umweltverträglichkeit und passt diese den neusten ökologischen Verhältnissen an.

Seit der Gründung 1877 ist das Familienunternehmen auf mittlerweile zwölf Filialen und Servicestellen angewachsen. Dieses engmaschige Netz garantiert kurze Wege zum Kunden und ermöglicht die rasche Abwicklung der Aufträge. Somit kann die 1981 gegründete Filiale Solothurn mit ihren rund 40 Mitarbeitern gleichzeitig den Anforderungen an ein flexibles Kleinunternehmen gerecht werden und als leistungs- und kapazitätsstarker Verbund auftreten. Das grosse Materiallager in Zuchwil ist umfassend bestückt, damit auch auf kurzfristige Anfragen rasch flexibel reagiert werden kann.

Die Kernkompetenzen der AGI AG für Isolierungen können in sechs Fachbereiche unterteilt werden:

Isolation Haustechnik HLKS
Isolieren von Rohrleitungen für Heizung, Klima und Sanitäranlagen mit funktionellen, wirtschaftlichen und umweltschonenden Dämmstoffen, unter Einhaltung der geltenden Energieverordnung, sowie anforderungsgerechte Umhüllungen der Dämmstoffe. Isolation von Armaturen wärme- oder kälteerzeugender Anlagen gegen Energieverlust, als Personenschutz gegen Wärmeabstrahlung und Berührungsschutz sowie gegen Kondenswasserbildung mit funktionsgerechten Dämmmaterialien und anforderungsgerechten Ummantelungen (Klappen oder Matratzen). Dämmen von Lüftungskanälen und Lüftungsrohren als Schutz vor Energieverlust, gegen Brandausbreitung sowie als Schutz vor Zirkulationsgeräuschen und Tauwasserbildung mit funktionsgerechten Dämmmaterialien und anforderungsgerechten Umhüllungen.

Deckenverkleidungen
Die Innendämmung einer Decke, zum Beispiel in einer ungeheizten Einstellhalle, vermeidet Kältebrücken zu den darüberliegenden beheizten Räumen.

Isolation von Industrieanlagen
Bei Industrieanlagen werden hohe Anforderungen an die Dämmsysteme gestellt. Die Anlagen, Apparate und Rohrleitungen müssen bei verschiedenen Betriebszuständen und wechselnden Umgebungsbedingungen dämmtechnisch funktionsfähig bleiben. Wirtschaftliche Kombinationslösungen sind gefragt, die den Anforderungen an Kälte, Schall und Brandschutz gerecht werden. Die Verkleidungen aus Metall werden den jeweiligen Anforderungen aus dem Betrieb und den klimatischen Bedingungen angepasst.

Brandschutzbekleidungen
Fasergipsplatten mit vorgegebenen Innendimensionen isolieren die Lüftungskanäle und dienen dem Brandschutz.

Spezielle Dichtungen und Dämmungen
Wandöffnungen und Fugen werden mit Brandabschottungen verschlossen. Die Brandschutzklappen der Lüftungsanlage erhalten einen Belag aus hochwertigem Brandschutzmörtel.

Isolation Armaturen
Isolation der Armaturen gegen Energieverlust der wärme- oder kälteerzeugenden Anlagen, als Personenschutz gegen Wärmeabstrahlung und Berührungsschutz sowie gegen Kondenswasserbildung mit funktionsgerechten Dämmmaterialien und Ummantelungen (Klappen oder Matratzen).

Fugendichtungen
Fugen im Sanitär-/Küchen-/Boden-/Aussenbereich werden mit dem geeigneten Material abgedichtet, so dass ohne Beeinträchtigung die auftretenden Dehn-, Stauch- und Scherbewegungen aufgenommen werden können.

OBJEKT Huttlerpark Winznau // **BESCHRIEB** Am Aarekanal, direkt am Wasser, entstehen attraktive Miet- und Eigentumswohnungen // **BAUHERR** Huttler Immobilien AG, Niedergösgen // **ARCHITEKTEN** Della Giacoma & Krummenacher Architekten AG, Kappel bei Olten // **LAGE** In Winznau am Ufer des Aarekanals // **STAND** Geplant, Gestaltungsplan ohne Einsprachen und Vorprojekt in Arbeit // **KONTAKT** Della Giacoma & Krummenacher Architekten AG, Mittelgäustrasse 33, 4616 Kappel bei Olten; 062 209 22 00; info@arch-team.ch // **INFO** www.huttlerpark.ch; www.arch-team.ch

HUTTLERPARK WOHNEN AM WASSER MIT TRAUMHAFTER AUSSICHT

Die Wohnüberbauung Huttlerpark ist mit ihren Miet- und Eigentumswohnungen in unterschiedlichen Grössen zwischen 2.5 bis 5.5 Zimmern und variablen Grundrissen als gut durchmischte Siedlung konzipiert, die sich optimal in die Umgebung einbettet. Winznau liegt direkt neben Olten, zentral zwischen Basel, Bern, Luzern und Zürich. Der Huttlerpark befindet sich direkt am Wasser zwischen den Erholungsgebieten Jura und Aare und wird das Dorfbild nachhaltig positiv prägen.

Die fünf Gebäude der Siedlung werden so positioniert und angeordnet, dass von jeder Wohnung aus der Blick ins Freie mit Aussicht in Richtung Wasser garantiert ist. Die Häuser reagieren in ihrem Ausdruck und ihrer Architektur auf die Gegebenheiten. Sämtliche Wohnungen sind gegen Süden, respektive Südwesten ausgerichtet und somit optimal besonnt. Die Aussicht auf den Engelberg, das Sälischlössli und die Aare sind unverbaubar.

Die Wohnungen sind grosszügig gestaltet, hell, modern und verfügen über grosse Balkone und Terrassen. Auf dem Grundstück bestand früher eine Wiese mit Obstbäumen. Diese inhaltliche Historie wurde bei der Umgebungsgestaltung berücksichtigt, die parkähnlich und möglichst naturnah mit einheimischen Pflanzen erfolgen wird.

Als Zentrum für Architektur und Immobilien stehen die Della Giacoma & Krummenacher Architekten AG und die Rauber & Della Giacoma Immobilien Verwaltungs AG der Bauherrschaft kompetent für die Umsetzung zur Verfügung. Es sind keine Einsprachen gegen den Gestaltungsplan eingegangen und die nächsten Projektschritte können somit unverzüglich in Angriff genommen werden.

KREIS HIRSCHI
ARCHITEKTUR
BAULEITUNG

FIRMENPHILOSOPHIE

Wir verstehen unsere Aufgabe als Büro für Architektur und Bauleitung darin, Form und Funktion in Einklang zu bringen und damit unsere Dienstleistungen im Bereich der Planung und Ausführung optimal einzusetzen. Wir nehmen unsere Verantwortung wahr, mit den Visionen der Bauherrschaft unsere Projekte in zeitnaher Architektur sowie den heutigen ökonomisch-ökologischen Anforderungen entsprechend zu gestalten und dies ohne Beeinträchtigung des Erscheinungsbildes zu realisieren.

Unser Einsatzgebiet streckt sich von Umbauten, über Wohnhäuser bis hin zu industriellen Projekten. Dabei ist eine wichtige Ergänzung zur Architektur das Baumanagement. Wir verfügen über fundiertes, technisches Bauwissen und Erfahrungen aus der Praxis, wodurch wir diese Synergie optimal ausschöpfen und entsprechend unsere Dienstleistungen als Generalplaner ergänzen und komplettieren.

Unser erfahrenes Team ist in der Lage, die Ansprüche der Kundschaft in verantwortungsvoller Weise anzupacken und umzusetzen. Wir setzen mit viel Motivation und Engagement alles daran, das vollumfängliche Vertrauen der Bauherrschaft und der Unternehmer zu gewinnen. Respekt und Wertschätzung sind für uns die unerlässlichen Voraussetzungen, um die Erwartungen der Bauherrschaft und die Leistung der Bauhandwerker zum Gelingen der Projekte zu bringen.

WOHNEN

Als Planungsteam schlägt unser Herz stark für den Wohnungsbau. Wir erstellen exklusive Projekte, die den spezifischen Wünschen und Vorstellungen der Bauherrschaft entsprechen. Unsere Stärke als Generalplaner liegt darin, ein Projekt von der Machbarkeitsstudie bis hin zum letzten Handgriff auf der Baustelle zu planen und auszuführen. Die interne, disziplinübergreifende Zusammenarbeit von Architektur und Bauleitung ermöglicht eine praxisorientierte Arbeitsweise, die in der heutigen Zeit unersetzlich ist. Anbei zwei exemplarische Wohnungsbauten:

Die drei gestaffelten Gebäudekörper am östlichen Hang des Suhrerkopfes in Suhr folgen mit deren fächerartigen Grundrissen subtil der Geländekante und bieten den Innenräumen eine optimale Aussicht auf das Dorf. Dank diversen Feinheiten wird das zusammengeschmolzene Dreifamilienhaus etwas Individuelles und bewirkt somit eine stimmige Einpassung in das Bild direkt am Waldrand, mit einer eindrücklichen Panoramaaussicht.

Die Terrassensiedlung „QUASAR" überzeugt mit seiner Vielfalt an Argumenten. Auch hier spielt der Ausblick und der Bezug zum Aussenraum eine essenzielle Rolle, was durch zueinander verdrehten Terrassenebenen und grosszügigen Fensterbändern inszeniert wird. Die Wohnqualitäten zeigen sich durch einen hohen Standard des Innenausbaus, was den Geschosswohnungen einen besonderen Charme verleiht. Die seitlich angeordnete Sichtbetontreppe dient als gemeinsamer Zugang, wobei jede Wohnung auch über einen Lift erschlossen ist.

Abbildungen
links: Neubau Wohnsiedlung Suhrerkopf, Suhr
rechts: Neubau Terrassensiedlung QUASAR, Erlinsbach

INDUSTRIE / GEWERBE

Ein weiterer, grosser Aufgabenbereich der Kreis Hirschi AG ist die Generalplanung im vielseitigen Industrie- und Gewerbebau. Dieser Gegenpol zum Wohnungsbau, zusammen mit unserem 20-jährigen Erfahrungsschatz, generiert einen massgebenden Mehrwert für die Bauherrschaften. Hierbei ist das Spannungsfeld zwischen Funktionalität und Ästhetik besonders gross. Wir sind bei jedem Auftrag herausgefordert, die Architektur und Funktion in Einklang zu bringen und als disziplinübergreifender Generalplaner allen Ansprüchen gerecht zu werden. Das benötigte Fachwissen, auch in Betriebs- und Logistikfragen, konnten wir uns durch vielseitige Projekte mit regionalen und nationalen Unternehmen aneignen. Dazu gehören unter anderem: Hans Gassler AG in Gretzenbach, Fischer AG in Reinach (AG), Messer Schweiz AG in Lenzburg, Beyeler AG in Reinach (BL) sowie Coop LoBOS in Schafisheim, Nestlé in Konolfingen, Emmi AG in Emmen, JOWA in Gränichen, DSM in Sisseln (Baumanagement im Auftrag der IE Industrial Engineering).

Ein anschauliches Beispiel für die Synergie aus Architektur und Bauleitung ist die neue Lagerhalle von Sager AG in Dürrenäsch. Der Neubau ermöglicht einerseits viel zusätzlichen Platz für die Produktion und Lagerung, andererseits versteckt eine vorgesetzte Fassadenkulisse die empirisch gewachsenen und additiv angeordneten Gebäudeteile und vermittelt somit neu ein homogenes Bild hin zur Strasse.

KLETTERZENTRUM MITTELLAND

Wir wollen auch visionär in die Zukunft denken und eigene Projekte für neue und innovative Ideen entwickeln. Daher nehmen wir nicht nur externe Aufträge von Bauherren an, sondern entwickeln als Initiant eigenständige Projektideen für kulturell und gesellschaftlich wichtige Themengebiete.

Ein beispielhaftes Projekt dafür ist das Kletterzentrum Mittelland. Das Sport- und Freizeitareal ist von grossem gesellschaftlichem Interesse und soll weit über die Region hinaus seine Kreise ziehen. Eine Kletteranlage dieser Art ist bisher einzigartig und wird neue Massstäbe setzen. Das übergeordnete Ziel ist es, eine positive Auswirkung auf die Jugend und deren Entwicklung zu bewirken und ihnen die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung zu bieten. Das Kletterzentrum hat zusätzlich gute Aussichten zum neuen nationalen Leistungszentrum des Sportkletterns zu werden, wo sich die Athleten bestmöglich für ihre Wettkämpfe und auch für die nächsten Olympischen Spiele vorbereiten können. Folgende Angebote sind geplant: Bistro mit Aussenbereich, grosse Lead- und Boulderhalle, Top Rope, Kursraum, Fitnessraum, Kletterparadies für Kinder, Aussenkletterwand für den Sommerbetrieb und Wettkämpfe.

Zurzeit befindet sich die Planung in der Vorprojektphase. Wir sehen grosses Potenzial in dieser Idee und möchten zusätzliche Investoren motivieren sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Abbildungen
links: Neubau Sager AG, Dürrenäsch / Neugestaltung Eingang Fischer Reinach AG, Reinach
rechts: Kletterzentrum Mittelland (Visualisierung Swiss Interactive AG)

OBJEKT Neuer Bahnhofplatz Olten // **BESCHRIEB** Für den Eisenbahnknotenpunkt Olten ist ein neu gestalteter Bahnhofplatz samt Aaresteg in Planung // **BAUHERREN** SBB, Kanton Solothurn, Stadt Olten // **LAGE** Im Oltner Stadtzentrum, angrenzend an die Kantonsstrasse und das Ufer der Aare // **STAND** Geplant, Realisierung in den Jahren 2025 bis 2028 // **KONTAKT** Geschäftsstelle AareLand, Niklaus-Thut-Platz 19, 4800 Zofingen; 062 745 91 02; info@aareland.ch. Stadt Olten, Direktion Bau, Dornacherstrasse 1, 4601 Olten; 062 206 13 01; baudirektion@olten.ch // **INFO** www.aareland.ch; www.olten.ch/neuerbahnhofplatz

BAHNHOFPLATZ OLTEN DIE NEUE DREHSCHEIBE AN DER AARE

Der Bahnhofplatz Olten hat als Drehscheibe eine Schlüsselfunktion im städtischen und regionalen Verkehrssystem. Er ist das Aushängeschild eines der wichtigsten Bahnhöfe der Schweiz und ein Bindeglied zur Stadt Olten. Doch der Bahnhofplatz kann seine Funktion als Verkehrsknotenpunkt von überregionaler Bedeutung nicht mehr zufriedenstellend erfüllen. Der Platz und die angrenzenden Strassen haben ein überaus hohes Aufkommen an Auto-, Bus-, Fuss- und Veloverkehr zu bewältigen. Auf engem Raum müssen grosse Verkehrsströme und die Umsteigebeziehungen zwischen den Verkehrsarten organisiert werden. Die nahe Aare beschränkt die Entwicklung räumlich, eröffnet jedoch gleichzeitig Potenzial für hochqualitative Räume.

Über eine Neugestaltung des Oltner Bahnhofplatzes wird bereits seit Ende der 1980er-Jahre diskutiert. Im Vordergrund standen schon damals die Verbesserung der Verkehrssituation und die gestalterische Aufwertung des öffentlichen Raums zwischen den Gleisen und der Aare. 2012 wurde das Projekt «Neuer Bahnhofplatz Olten» als Kernstück in das Agglomerationsprogramm AareLand der 2. Generation aufgenommen. Eine finanzielle Beteiligung des Bundes war damit gesichert.

MEINE GESUNDHEIT – MEIN SPITAL

NEUBAU BÜRGERSPITAL – DAS SPITAL MEINER REGION

Wir halten Schritt mit dem Fortschritt – mit dem Neubau des Bürgerspitals Solothurn legen wir einen wichtigen Grundstein für die Zukunft der Gesundheitsversorgung: baulich innovativ, medizinisch fortschrittlich und regional verankert.

Ab Sommer 2020 stehen Ihnen im Neubau nicht nur unsere modernen Behandlungs-, sondern auch komfortable Ein- und Zweibettzimmer zur Verfügung.

Wir freuen uns, im neuen Gesundheitsbau für Sie da zu sein.

Bürgerspital Solothurn | Schöngrünstrasse 42 | 4500 Solothurn | T 032 627 31 21
www.solothurnerspitaeler.ch/neubau | solothurnerspitäler | info.bss@spital.ch

Bürgerspital Solothurn

solothurner spitäler SOH

Mehr als ein Spital

Der Kanton Solothurn, die Stadt Olten und die SBB sind seit Herbst 2012 als Bauherrengemeinschaft organisiert. Für den neuen Bahnhofplatz wurde ein Konzept entwickelt, das die zahlreichen Nutzungs- und Gestaltungsanforderungen berücksichtigt und auch zukünftige Ausbauschritte des Bahnhofs Olten möglich macht.

Geplant ist eine umfassende Neuorganisation und Neugestaltung des Bahnhofplatzes auf zwei Ebenen: auf der Stadtebene mit Einbezug des Strassenverkehrs und einem neuen Bushof sowie auf der Aareebene mit attraktiven Verbindungen zu den Personenunterführungen am Bahnhof sowie neuen Parkierungsanlagen unter dem Bahnhofplatz. Für den Fuss- und Veloverkehr entstehen auf der Aareebene ein durchgängiger Uferweg mit neuen Aufenthaltsbereichen und Zugängen zum Wasser sowie ein Aaresteg als direkter Zugang zur Innenstadt und Altstadt von Olten.

Die strategische Planung für den neuen Bahnhofplatz war aufwändig. Im Herbst 2019 wurde das Betriebs- und Gestaltungskonzept öffentlich vorgestellt und die Bevölkerung wurde zur Mitwirkung eingeladen. Das Interesse war gross. Aus den rund 100 von Parteien, Fachorganisationen und Privaten eingereichten Stellungnahmen geht deutlich die Meinung hervor, dass das Projekt wichtig ist und der Bahnhofplatz umgestaltet werden soll. Teils weit auseinander gehen erwartungsgemäss die Meinungen zur geplanten respektive infolge Platzmangels beschränkten Anzahl an Kiss+Ride-, Park+Ride- sowie Taxiplätzen in Bahnhofsnähe. Es wurden aber auch visionäre Vorschläge beispielsweise mit einem Bahnhof in Tieflage oder anderen Brückenlösungen eingebracht.

Parallel zur Auswertung der Mitwirkungsergebnisse wird zurzeit die Projektierungsphase vorbereitet. Dazu müssen alle Projektpartner ihre Anteile an den Projektierungskosten beschaffen respektive genehmigen lassen. Auf Grundlage des Bauprojektes werden voraussichtlich 2023 ein Nutzungsplanverfahren zum Einholen der Bewilligungen durchgeführt und der Ausführungskredit dem Oltner Stimmvolk unterbreitet. Es wird mit Gesamtkosten von rund 90 Millionen Franken gerechnet. Die Ausführung ist ab 2025 geplant. Das Bauen unter Verkehr bedingt eine Aufteilung in verschiedene Bauphasen und zum Teil weiträumige Verkehrsmassnahmen.

Die wichtigsten Ziele und Merkmale

- Entflechtung ÖV, Taxis, Kurzzeit-Parking, Park+Ride, Kiss+Ride.
- Ausbau Busbahnhof mit sechs Doppelhaltestellen auf Bahnhofquai und Gösgerstrasse. Abgestimmt auf das neue Buskonzept Olten–Gösgen–Gäu soll so auch in Zukunft eine ausreichende Kapazität gewährleistet werden.
- Velostation mit 1250 Abstellplätzen und Werkstatt zwischen der Unterführung Martin Disteli und dem Swisscom-Gebäude.
- Neues, eingeschossiges Untergrundparking zwischen dem Areal Bahnhof Nord und der Personenunterführung Hardegg für Autos und Motorräder mit 16 Kurzzeitparkfeldern, 12 Mobility-Stellplätzen, 58 Park-and-Ride-Parkfeldern und 120 Abstellplätzen für Motorräder. Die Zufahrt zum Parking erfolgt über das im Zuge der privaten Überbauung Bahnhof Nord entstehende Parkhaus.
- Park+Ride: 50 weitere Park-and-Ride-Felder werden vorerst oberirdisch neben dem Areal Bahnhof Nord erstellt. Bis 2030 sollen auch sie in den Untergrund verlagert werden.
- Kiss+Ride: Der bislang nicht explizit bestehende Bereich Kiss+Ride wird in der Bahnhofstrasse, wo sich die heutigen Taxistandplätze befinden, verortet. Zur Verfügung steht eine Haltebucht für rund sechs Fahrzeuge zum kurzzeitigen Ein- und Aussteigenlassen von Personen. Parkieren ist hier nicht erlaubt.
- Taxis: Für Taxis sind sieben Abstellplätze auf Höhe Hardeggunterführung vorgesehen.

- Neuer Aaresteg für Velos und Fussgänger: Von der Innenstadt her kommen Velofahrer über diese neue Brücke direkt zur Velostation, Fussgänger in die Bahnhofunterführung. Spannweite: rund 100 Meter, Fahrbahnbreite: 4.5 Meter.
- Verlängerung der Hardegg-Unterführung bis zur Aare.
- Bahnhofterrasse als Drehscheibe für den Langsamverkehr: Entlang der Aare entsteht eine grosszügige, durchgängige Terrasse mit einem neuen Durchgang zur Hardegg-Unterführung und zum Ländiweg. Der Sonne zugewandte Sitzstufen sollen zum Verweilen am Fluss einladen.
- Baulich markiert neu ein grosses, dem Perronverlauf folgendes Dach den Eingangsbereich zum Bahnhof und gibt diesem eine neue Identität.

Im erweiterten Projektperimeter plant SBB Immobilien die Erstellung mehrerer höherer Gebäude (Areal Bahnhof Nord), der Kanton Solothurn den Ausbau der südlich angrenzenden Kantonsstrassen Bahnhofquai und Aarburgerstrasse, und die Stadt verfolgt weitere Projekte für die durchgängige Aufwertung des rechten Aareufers vom Ländiweg bis zur Eggerallee. Die SBB-Infrastruktur verfolgt separate, teils grosse Projekte für den Ausbau der Publikumsanlagen am Bahnhof Olten, beispielsweise die Verbreiterung der Hardeggunterführung.

OBJEKT Südhang Seon // **BESCHRIEB** An einer der schönsten Hanglagen in Seon, mit optimaler Südorientierung und freiem Blick in die Alpen, entstehen vier Doppeleinfamilienhäuser und ein Mehrfamilienhaus mit neun Wohnungen // **BAUHERR** Baukonsortium Südhang Seon c/o Mitac Immobilien AG, Lenzburg // **ARCHITEKT** Mitac Immobilien AG, Lenzburg // **LAGE** Nördlich in Seon, an erhöhter Lage oberhalb der Pilatusstrasse // **STAND** Geplant, das Projekt ist in der Bewilligungsphase // **KONTAKT** Daniel Giudici, Gesamtprojektleiter Mitac Immobilien AG, Bahnhofstrasse 18, 5600 Lenzburg; d.giudici@mitac.ch // **INFO** www.mitac.ch

SÜDHANG SEON UNVERBAUBARE SICHT INS SEETAL BIS ZU DEN ALPEN

Die Gemeinde Seon ist wunderbar an die ausgedehnten Höhenzüge zwischen dem Seetal und dem Wynental angelehnt und wird auf beiden Seiten von Moränen flankiert. Dank seiner guten Infrastruktur, der Lage nahe den Autobahnanschlüssen in Lenzburg und Hunzenschwil sowie der eigenen Bahnstationen mit schnellen Verbindungen nach Aarau, Baden, Brugg und Zürich hat sich das Dorf zu einer sehr beliebten Wohngemeinde entwickelt. An einer der schönsten Hanglagen mit optimaler Südorientierung und freiem Blick in die Alpen erstellt hier das Baukonsortium «Südhang Seon» vier Doppeleinfamilienhäuser und ein Mehrfamilienhaus mit neun Wohnungen.

Das Mehrfamilienhaus umfasst drei Geschosse, davon zwei Wohngeschosse. Im hoch liegenden Untergeschoss ist – mit direkter Zufahrt ohne Rampe – eine Einstellhalle mit total 14 Parkplätzen angeordnet. Im restlichen Bereich sind die Wohnungskellerräume, die Technikräume, ein grosszügiger Veloraum, ein Gemeinschaftsraum und der Hauptzugang mit Treppenhaus und Lift für die Wohnungen vorgesehen.

Über ein Treppenhaus und einen Aussenzugang auf der Ostseite sind die total sechs Wohnungen im hoch liegenden Erdgeschoss erschlossen. Jeweils auf der Ost- und Westseite, mit entsprechender Belichtung über die zusätzlichen Fassaden, sind zwei 4.5-Zimmer-Wohnungen projektiert. Dazwischen liegen je zwei 2.5- und zwei 3.5-Zimmer-Wohnungen mit einer klassischen Süd-/Westorientierung. Jeder Wohnung sind ein individueller Wohnungszugang über einen gemeinsamen Laubengang sowie eine Aussenfläche an der Nordfassade zugeordnet.

Über das Treppenhaus erfolgt der Zugang ins Attikageschoss mit zwei 3.5-Zimmer-Wohnungen an der Ost- und Westfassade und einer 2.5-Zimmer-Wohnung dazwischen. Allen Attikawohnungen sind grosszügige Terrassenflächen zugeordnet. Die Fassaden werden mit einer Besenstrichstruktur versehen und die Südseite wird im Unter- und Erdgeschoss zusätzlich mit einer feingliedrigen Holzkonstruktion und eingefärbten Bauteilen betont. Dadurch entsteht ein spannendes Wechselspiel in der Fassadengestaltung.

Oberhalb des Mehrfamilienhauses entstehen vier höhenversetzte Doppeleinfamilienhäuser mit integrierten Doppelgaragen. Die Wohneinheiten umfassen grosszügige Nettowohnflächen mit 186 m². Dazu kommen Garage, Keller und Technikraum. Die moderne Architektur mit einer optimalen Orientierung der Fensterflächen gegen Süden garantiert ein Wohnerlebnis für höchste Ansprüche.

Über eine neue, interne Erschliessungsstrasse gelangt man zum eigenen Vorplatz, der mit einer Tiefe von 5.5 Metern zusätzlich Platz für das Abstellen von zwei Autos bietet. Der Vorplatz erschliesst eine Doppelgarage und den gedeckten Haupteingang, welcher zum Erdgeschoss führt, wo die Koch-, Ess- und Wohnbereiche vorgesehen sind.

Eine Hebeschiebefenstertüre im Essbereich führt auf einen Balkon und der Wohnteil profitiert im vorderen Bereich von einer spannenden Raumüberhöhe von rund 3.3 Metern. Die grosse Verglasung mit einer Fläch von 13 m² verleiht hier der privilegierten Aussicht ins Seetal bis zu den Alpen die angemessene Bedeutung.

Im Erdgeschoss sind eine moderne Küche mit grossem Wohnzimmer, eine Garderobe im Entrée und ein Gäste-WC vorgesehen. Über eine offene Holz-Metall-Treppe gelangt man aus dem Zentrum der Wohnung sowohl ins Attikageschoss als auch in einen grosszügigen Vorraum im Untergeschoss, in welchem eine originelle Waschkombination vorgesehen ist. In einem geschlossenen Einbauschrank sind die Waschmaschine, der Tumbler, ein Waschbecken, eine Arbeitsfläche und Ablageflächen integriert.

An der Südfassade sind zwei grosszügige Zimmer und eine Nasszelle mit bodenebener Dusche platziert. Beide Zimmer verfügen über einen direkten Zugang zum teilgedeckten Aussensitzplatz. Im hinteren Teil steht neben dem Technikraum ein Kellerraum zur freien Nutzung zur Verfügung.

Die Terrasse im Attika ist mit einem zur Treppe offenen Bereich direkt erschlossen, welcher als Büro oder Bibliothek genutzt werden kann. Weiter sind im Attika zwei Zimmer mit direktem Zugang zur Terrasse und ein Badezimmer auf der Nordseite vorgesehen. Das grossflächige Sonnensegel auf der Terrasse bietet ausreichend Schutz vor Sonne und Regen.

Die Fassaden sind mit einer Besenstrichstrukturoberfläche, welche mit einem dezenten Farbanstrich versehen wird, geplant. Auf der Südseite werden die Metallarbeiten, im Untergeschoss der trennende Geräteschrank sowie die Balkon- und Terrassengeländer mit einer Farbe versehen, wodurch eine klar ablesbare Unterteilung der einzelnen Einheiten erreicht wird.

OBJEKT AareLand // **BESCHRIEB** Der Verein AareLand koordiniert die regionale Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinaus und setzt sich über die laufenden Arbeiten am Agglomerationsprogramm AareLand für die Optimierung der Infrastruktur der Region ein // **LAGE** Im Dreieck der Kleinstädte Aarau, Olten und Zofingen // **KONTAKT** Geschäftsstelle AareLand, Niklaus-Thut-Platz 19, 4800 Zofingen; 062 745 91 02; info@aareland.ch // **INFO** www.aareland.ch

DAS AARELAND GIBT DER REGION EINE EIGENE IDENTITÄT

Das AareLand ist Heimat von rund 240'000 Menschen. Es vereint 66 Gemeinden und drei Kantone zu einer Region und ist der siebtgrösste Lebens- und Wirtschaftsraum der Schweiz. Im Raumkonzept Schweiz wird das AareLand als eigenständiger Raum geführt. Dieser umfasst im inneren Bereich Teile der Kantone Aargau und Solothurn; im erweiterten Bereich reicht er bis in den nördlichen Jura, ins Limmattal und in Richtung Luzern. Den Kernraum des AareLands bilden die Agglomerationen Aarau, Olten und Zofingen mit ihren historischen Zentren.

Im AareLand kreuzen sich die Ost-West- und die Nord-Süd-Achse des Verkehrs. Die günstige Verkehrslage und die schnelle Erreichbarkeit der grossen Schweizer Zentren sind wichtige Standortvorteile für die wirtschaftliche Entwicklung. Das AareLand spielt eine grosse Rolle für den Transitverkehr und ist Standort zahlreicher Unternehmen, die auf eine gute Erreichbarkeit angewiesen sind. Landschaftlich charakteristisch sind das kleinräumige Neben- und Miteinander von urbanen und dörflichen Strukturen, die Flussräume der Aare und der Wigger sowie die Jurakette.

Der Verein AareLand
Im September 2012 wurde der Verein AareLand gegründet. Er ist seit Januar 2013 aktiv. Ihm gehören als Mitglieder aarau regio, der Regionalverein Olten–Gösgen–Gäu, der Regionalverband zofingenregio sowie die Kantone Aargau und Solothurn an. Im AareLandRat, dem Vereinsvorstand, sind neben den drei Regionen auch die Baudepartemente der Kantone Aargau und Solothurn vertreten. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Sie tagt in öffentlichen Sitzungen und führt Abstimmungen offen durch. Zweimal im Jahr kommen Vertreter der AareLand-Gemeinden zur AareLandsGemeinde zusammen, um sich über aktuelle Themen und Projekte aus dem AareLand zu informieren und sich auszutauschen.

Der Verein AareLand wirkt durch und über seine Projekte. Dabei ist er vor allem dort tätig, wo eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Planung erforderlich ist. Er vertritt die Interessen des AareLands gegenüber Bund und Kantonen und bietet seinen Mitgliedern eine Plattform, um Aufgaben und Projekte in verschiedensten öffentlichen Tätigkeitsbereichen gemeinsam anzugehen. Die Stärkung der Zentren Aarau, Olten und Zofingen sowie die Vernetzung mit den Nachbarregionen Zürich, Basel, Bern und Luzern sind dabei seine wichtigsten strategischen Ziele.

Raumentwicklung und Verkehr
Ein Schwergewicht der Tätigkeiten des AareLandes liegt im Bereich Raumentwicklung und Verkehr. Hier arbeitet das AareLand erfolgreich an den Agglomerationsprogrammen mit, die ein wichtiger Pfeiler der Agglomerationspolitik des Bundes und der nachhaltigen Raumentwicklung der Schweiz sind, da sie eine koordinierte Planung von Verkehr, Siedlung und Landschaft in urbanen Räumen anstreben. Der Bund leistet im Rahmen der Agglomerationsprogramme Beiträge an Verkehrsprojekte in Städten und Agglomerationen.

Voraussetzung für die finanzielle Unterstützung durch den Bund ist ein planerisches Gesamtkonzept, in welchem die Abstimmung von Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung aufgezeigt und die entsprechenden Verkehrsinfrastrukturprojekte begründet werden. Nach den Vorstellungen des Bundes werden mit den Agglomerationsprogrammen folgende Ziele verfolgt:

- Sicherstellen, dass der Verkehr ganzheitlich betrachtet wird und dass die einzelnen Verkehrsträger wie Schiene, Strasse usw. aufeinander abgestimmt und miteinander verknüpft werden
- Sicherstellen einer mit der Siedlungsentwicklung koordinierten Mobilität
- Verbessern der Siedlungsqualität, Lenken der Siedlungsentwicklung nach innen sowie Strukturierung und Begrenzung der räumlichen Ausdehnung der Siedlungsgebiete
- Förderung der Standortattraktivität für die Wirtschaft
- Reduzieren der Umweltbelastungen (zum Beispiel Luft- und Lärmbelastungen) und des Energieverbrauchs
- Verbessern der Zugänglichkeit des Verkehrssystems für Menschen mit Beeinträchtigungen

Agglomerationsprogramm AareLand 4. Generation
Das Agglomerationsprogramm AareLand ist die Richtschnur für die räumliche Entwicklung im AareLand. Seine Träger sind die Kantone Aargau und Solothurn. Der Verein AareLand ist eng in die Leitung und Projektbearbeitung einbezogen. Die Agglomerationsprogramme unterliegen einem Vierjahreszyklus. Aktuell wird das Agglomerationsprogramm AareLand der 4. Generation erstellt. Dabei geht das AareLand neue Wege: Die Erarbeitung des Programms erfolgt neu unter engerem Einbezug der AareLand-Gemeinden. Sowohl das neue Zukunftsbild 2040 als auch die daraus abgeleiteten Teilstrategien und Massnahmen wurden in Workshops erarbeitet und in Gruppen diskutiert.

Das aktualisierte und überarbeitete Zukunftsbild bildet die Abstimmung von Siedlung, Verkehr und Landschaft im gesamten AareLand ab. Es sieht die Unterteilung in Agglomerationskernräume, -korridore und ländlichen Agglomerationsraum vor. Die Vernetzung der drei Aare-Zentren sowie die nach innen gerichtete Siedlungsentwicklung der Aare-Korridore sollen gefördert werden.

Im Agglomerationsprogramm gibt es drei Themenfelder. Im Bereich Verkehr gehören eine verbesserte agglomerationsweite ÖV-Vernetzung, das Schaffen von Velovorzugsrouten und ein konsequentes Verkehrsmanagement zu den Zielen. Das Feld Siedlung wird dominiert von der Innenentwicklung, welche sich insbesondere durch die Weiterentwicklung der Schlüsselareale konkretisiert. Im Themenfeld Landschaft wird ein Pilotprojekt zu Freiräumen in den urbanen Räumen geprüft.

Auch einige wichtige übergeordnete Stossrichtungen wurden festgelegt:

- Der Agglomerationsraum AareLand soll als «Raum ohne Grenzen» dargestellt werden.
- Hauptaugenmerk liegt auf der Abstimmung zu den Massnahmen der vorangehenden Generationen, der sogenannten Generationenkohärenz.
- Der rote Faden «Zukunftsbild – Analyse – Handlungsbedarf – Strategie – Massnahme» soll besser aufgezeigt werden.
- Der Mehrwert des Agglomerationsprogramms gegenüber den bestehenden Planungsinstrumenten soll stärker aufgezeigt werden.

In der zweiten Jahreshälfte 2020 geht der Entwurf des Agglomerationsprogramms AareLand 4. Generation in die Vernehmlassung.

Wirtschaftsraum AareLand

Doch das AareLand beschäftigt sich nicht nur mit Raumplanung und Verkehrsprojekten. Weitere Themenschwerpunkte liegen in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Bildung und Naherholung. Der Wirtschaftsraum AareLand ist ein attraktiver Standort für innovative Unternehmen, mit vielen hochqualifizierten Fach- und Arbeitskräften, hervorragender Verkehrsanbindung, idealen Rahmenbedingungen und einer hohen Lebensqualität. Zahlreiche Firmen aus den unterschiedlichsten Branchen sind im AareLand ansässig. Die folgenden Vorzüge des Standorts AareLand garantieren Firmen etliche Wettbewerbsvorteile:

- ideale Erreichbarkeit durch verkehrsgünstige Lage zwischen den Grossagglomerationen Zürich, Basel, Bern und drei internationalen Flughäfen im Umkreis von 45 Minuten
- grosses Potenzial an qualifizierten Arbeitskräften
- ansässige innovative Unternehmen mit internationaler Ausrichtung
- attraktive Wohn-, Kultur- und Freizeitregion mit hoher Lebensqualität

Dank der institutionalisierten Zusammenarbeit zwischen dem Verein AareLand, den Wirtschaftsförderungen Aarau, Olten und Oftringen–Rothrist–Zofingen sowie der Fachhochschule Nordwestschweiz wird Wirtschaftsförderung im AareLand effizient und zielführend verfolgt. Differenzierte Angebote für Gründer und Unternehmer sowie eine grosse Auswahl an flexiblen Co-Working-Spaces unterstützen den wirtschaftlichen Erfolg im AareLand.

Aktive «Aussenpolitik»

Das AareLand betreibt aber auch eine aktive «Aussenpolitik» und vertritt seine Interessen gegenüber den Kantonen und dem Bund. Dazu gehören unter anderem Stellungnahmen im Rahmen von Vernehmlassungen. Des Weiteren engagiert sich das AareLand in verschiedenen Arbeitsgruppen des Bundes und der Tripartiten Agglomerationskonferenz, namentlich bei der Evaluation und Weiterentwicklung der Agglomerationspolitik des Bundes. Als eigenes Label ist es kompetenter Ansprechpartner des Bundes in Raumentwicklungsfragen.

Berufsinfo-Messe AareLand

Bildung ist eine wertvolle Ressource und der Schlüssel für die Zukunft. Das duale Bildungssystem und gut ausgebildete junge Berufsleute bilden das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft und der KMU. Deshalb ist es wichtig, Jugendliche frühzeitig auf das vielfältige Lehrstellenangebot und die breite Branchenvielfalt aufmerksam zu machen – auch im AareLand.

Der Verein AareLand unterstützt deshalb die Berufsinfo-Messe AareLand (BIM) finanziell im Rahmen einer langjährigen Partnerschaft. Die Berufsinfo-Messe AareLand ist eine offizielle Berufsmesse im Schweizer Mittelland. Sie findet alle zwei Jahre während drei Tagen in Olten statt. Primäre Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klasse, die vor der Berufswahl stehen. Aber auch Lehrkräfte, Eltern, Berufsberater und Personen, die bereits im Berufsleben stehen, gehören zu den Angesprochenen.

An mehr als 70 Ständen werden rund 7000 Messebesuchern über 200 Berufsbilder und Ausbildungsangebote praxisnah und kompetent vorgestellt. Zu den Ausstellern gehören Berufsverbände und Branchenorganisationen, Schulen und Bildungszentren, Fachhochschulen und Universitäten, Beratungsstellen, Kurs- und Seminaranbieter sowie Unternehmen mit Lehrstellen- und Ausbildungsangeboten.

AareLandWeg und Agglomerationsparks

Im AareLand finden sich in nächster Nähe zu den Siedlungen attraktive Naherholungsgebiete, seien es die Jurahöhen, Bach- und Flussläufe in den Tälern oder die bewaldeten Hügelzüge an den Talflanken. Um die Qualität der Naherholungsräume zu fördern, wurden bereits im Agglomerationsprogramm AareLand der 1. Generation im Bereich Natur und Landschaft zwei Massnahmen lanciert: der AareLandWeg und der Schachenpark. Der Wiggerpark wurde im Rahmen des Agglomerationsprogramms AareLand der 2. Generation mit Priorität umgesetzt.

Der AareLandWeg führt auf signalisierten Routen von Aarau über Olten nach Zofingen und weiter ins luzernische Wiggertal bis nach Dagmersellen-Buchs. Er ist eine Kultur- und Entdeckungsreise durch drei Kantone. Entlang der rund 50 Kilometer langen Strecke weisen AareLand-Infotafeln auf besondere Sehenswürdigkeiten hin und bieten Einblick in Geschichte, Innovationen, Natur und Kultur des Drei-Kantone-Gebietes.

Sowohl der Schachenpark entlang des Aarelaufs zwischen Aarau und Olten als auch der Wiggerpark im unteren Wiggertal sind in den kantonalen Richtplänen als sogenannte Agglomerationsparks ausgeschieden. Ziel ist es, diese grünen Lungen der Flussräume in den ansonsten dichtbesiedelten Räumen zu erhalten. Der Verein AareLand unterstützt die Bestrebungen, die heutigen Freiräume vor Überbauung zu schützen und als vielfältige Kulturlandschaften aufzuwerten.

RATGEBER

A

ARCHITEKTUR

BRAUEN + PARTNER ARCHITEKTUR GMBH
Obere Bahnstrasse 29
5742 Kölliken
062 723 02 12
architektur@brauen.ch
www.brauen.ch
S. 12-13, 34-35

DELLA GIACOMA & KRUMMENACHER ARCHITEKTEN AG
Mittelgäustrasse 33
4616 Kappel SO
062 209 22 00
info@arch-team.ch
www.arch-team.ch
S. 56-57

KREIS HIRSCHI AG
Bucherstrasse 12
5000 Aarau
062 823 45 00
info@kreishirschi.ch
www.kreishirschi.ch
S. 2, 58-61

MELBOURNE ARCHITEKTEN
Ochsengässli 9
5000 Aarau
062 822 43 61
info@melbourne-architekten.ch
www.melbourne-architekten.ch
S. 8-11, 31-33

UNGERER PROJEKTE UND BAUMANAGEMENT AG
Bollenfeldstrasse 1
4653 Obergösgen
062 295 25 55
info@ungerer.ch
www.ungerer.ch
S. 18-23

EPPRECHT ARCHITEKTEN
Wallgrabenweg 9
4663 Aarburg
062 791 61 80
info@epprechtarchitekten.ch
www.epprechtarchitekten.ch
S. 16-17

FREI ARCHITEKTEN AG
Bleichemattstrasse 43
5000 Aarau
062 834 90 50
info@frei-architekten.ch
www.frei-architekten.ch
S. 6-7, 28-30

MITAC ARCHITEKTUR AG
Bahnhofstrasse 18
5600 Lenzburg
062 886 66 33
info@mitac.ch
www.mitac.ch
S. 69-73

WALKER ARCHITEKTEN AG
Neumarkt 1
5201 Brugg
056 460 72 60
info@walker.ch
www.walker.ch
S. 24-27

W. THOMMEN AG ARCHITEKTEN + PLANER
Ziegelackerstrasse 5
Postfach
4601 Olten
062 289 06 06
info@wthommen.ch
www.wthommen.ch
S. 39-41, 49-51

AUTOMOBIL

EMIL FREY AG
Autocenter Safenwil
Emil-Frey-Strasse
5745 Safenwil
062 788 88 88
autocenter@emilfrey.ch
www.safenwil.landrover-dealer.ch
S. 14-15

B

BAUMANAGEMENT

INTEGRAL BAUMANAGEMENT AG
Solothurnerstrasse 11
Postfach
4601 Olten 1 Fächer
062 205 69 69
info@integral-ag.ch
www.integral-ag.ch
S. 44-48

UNGERER PROJEKTE UND BAUMANAGEMENT AG
Bollenfeldstrasse 1
4653 Obergösgen
062 295 25 55
info@ungerer.ch
www.ungerer.ch
S. 18-23

BAUPHYSIK

BAUPHYSIK SCHWEIZ GMBH
Ringstrasse 15
4600 Olten
062 212 83 83
info@bauphysik-schweiz.ch
www.bauphysik-schweiz.ch
S. 22

BAUUNTERNEHMUNG

WÜEST + CIE AG BAUUNTERNEHMUNG
Vorstatt 35
6244 Nebikon
062 748 40 40
info@wuest.ch
www.wuest.ch
S. 20

BESCHATTUNG

SCHENKER STOREN OLTEN
Quaistrasse 41
4632 Trimbach
062 289 40 10
schenker.olten@storen.ch
www.storen.ch
S. 46

BODENBELÄGE & WANDBELÄGE

MAXXPARK AG
Roggenstrasse 3
4665 Oftringen
062 794 38 40
info@plaettlimaxx.ch
www.plaettlimaxx.ch
S. U2

BRANDSCHUTZ

AGI AG FÜR ISOLIERUNGEN
Gewerbestrasse 2
4528 Zuchwil
032 685 70 10
so@agi.swiss
www.agi.swiss
S. 52-55

BS KONZEPT AG
Brühlstrasse 2
5037 Muhen
062 737 46 96
info@bs-konzept.ch
www.bs-konzept.ch
S. 40, 50

D

DÄMMUNGEN & ISOLIERUNGEN

AGI AG FÜR ISOLIERUNGEN
Gewerbestrasse 2
4528 Zuchwil
032 685 70 10
so@agi.swiss
www.agi.swiss
S. 52-55

E

ELEKTROINSTALLATIONEN

AARE LIMMAT ELEKTRO AG
Solthurnerstrasse 235
4600 Olten
062 869 55 55
olten@aarelimmat.ch
www.aarelimmat.ch
S. 46

FREY & CIE ELTEL AG
Spittelweg 2
5034 Suhr
062 836 35 34
office@eltel.ch
www.eltel.ch
S. 22

FÜRST HÄGENDORF AG
Eigasse 3
4614 Hägendorf
062 216 27 27
haegendorf@fuerst-elektro.ch
www.fuerst-elektro.ch
S. 40

F

FACHPLANER BRANDSCHUTZ

BS KONZEPT AG
Brühlstrasse 2
5037 Muhen
062 737 46 96
info@bs-konzept.ch
www.bs-konzept.ch
S. 40, 50

G

GESUNDHEITSWESEN

KANTONSSPITAL OLTEN
Baslerstrasse 150
4600 Olten
062 311 41 11
www.solothurnerspitaeler.ch
S. 42-43, 64

H

HOLZBAU

HAUDENSCHILD AG
Gässli 10
4704 Niederbipp
032 633 63 63
info@haudenschild.ch
www.haudenschild.ch
S. 22

ZUBLER AG HOLZBAU
Hauptstrasse 16
5502 Hunzenschwil
062 897 32 57
zubler@zublerag.ch
www.zublerag.ch
S. 32

I

IMMOBILIEN

ARTEMIS GROUP/ ARTEMIS IMMOBILIEN AG
Franke-Strasse 2
4663 Aarburg
062 787 32 45
info@artemis-immobilien.com
www.artemis-immobilien.com
S. 36-38

SWISS PRIME ANLAGESTIFTUNG
Frohburgstrasse 1
Postfach
4601 Olten
058 317 17 90
info@swiss-prime-anlagestiftung.ch
www.swiss-prime-anlagestiftung.ch
S. U4, 4

K

KERAMIK & NATURSTEIN

MAXXPARK AG
Roggenstrasse 3
4665 Oftringen
062 794 38 40
info@plaettlimaxx.ch
www.plaettlimaxx.ch
S. U2

KÜCHENBAU

SABAG HÄGENDORF AG
Industriestrasse Ost 7
4614 Hägendorf
062 209 09 09
haegendorf@sabag.ch
www.sabag.ch
S. 20

M

MALERMEISTER

MALERMEISTER HOCHULI
Pfrundweg 1
5000 Aarau
062 822 13 16
info@hochuliaarau.ch
www.hochuliaarau.ch
S. 8, 32

N

NATURSTEINE

MAXXPARK AG
Roggenstrasse 3
4665 Oftringen
062 794 38 40
info@plaettlimaxx.ch
www.plaettlimaxx.ch
S. U2

P

PLANUNG

W. THOMMEN AG ARCHITEKTEN + PLANER
Ziegelackerstrasse 5
Postfach
4601 Olten
062 289 06 06
info@wthommen.ch
www.wthommen.ch
S. 39-41, 49-51

S

SANITÄR

SABAG HÄGENDORF AG
Industriestrasse Ost 7
4614 Hägendorf
062 209 09 09
haegendorf@sabag.ch
www.sabag.ch
S. 20

SCHREINEREI

M. CORAY SCHREINEREI
Aarefeldstrasse 25
4658 Däniken SO
062 849 66 70
info@coray-schreinerei.ch
www.coray-schreinerei.ch
S. 46

SPITAL

KANTONSSPITAL OLTEN
Baslerstrasse 150
4600 Olten
062 311 41 11
www.solothurnerspitaeler.ch
S. 42-43, 64

STOREN

SCHENKER STOREN OLTEN
Quaistrasse 41
4632 Trimbach
062 289 40 10
schenker.olten@storen.ch
www.storen.ch
S. 46

T

TELEMATIK

FÜRST HÄGENDORF AG
Eigasse 3
4614 Hägendorf
062 216 27 27
haegendorf@fuerst-elektro.ch
www.fuerst-elektro.ch
S. 40

Z

ZIMMEREI

DOPPELPUNKT AG ZIMMEREI
Wolfgrubenstrasse 28
5742 Kölliken
062 737 62 01
hans.burgherr@doppelpunkt-ag.ch
www.doppelpunkt-ag.ch
S.12-13, 34-35

GEWERBEZONE WIRD LEBENSRAUM.

Ab 2020 realisiert die Swiss Prime Anlagestiftung mit «Riverside Zuchwil» ein einzigartiges, grünes Wohn- und Arbeitsquartier direkt an der Aare. Kapitalgeber sind über 260 Schweizer Pensionskassen.

Swiss Prime Anlagestiftung | Frohburgstrasse 1 | Postfach | CH-4601 Olten
T +41 58 317 17 90 | info@swiss-prime-anlagestiftung.ch | www.swiss-prime-anlagestiftung.ch

SWISS PRIME
ANLAGESTIFTUNG